

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

C. Vorlesungsverzeichnis

[urn:nbn:de:bsz:31-227687](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-227687)

C. Vorlesungsverzeichnis

6. Veranstaltungen für Hörer aller Fakultäten

I. Studium Generale

Mit den Veranstaltungen des Studium Generale verfolgt die Technische Hochschule die Absicht, alle ihre Glieder, Lehrende und Lernende, auf die Breite und Tiefe ihrer geistigen Verantwortung aufmerksam zu machen. Das Fachstudium der technischen Wissenschaften ist zwangsläufig starker Spezialisierung unterworfen. Zum Ausgleich gegen die Verengung des Gesichtskreises will das Studium Generale das Ganze der geistigen Welt wieder sichtbar machen, in der auch die Technik steht; es möchte den Blick öffnen für benachbarte und fremde Wissenszweige, mit ihren Ergebnissen und Methoden bekannt machen und dazu beitragen, daß Grundfragen wissenschaftlichen Denkens und Bemühens erkannt und vertieft werden. Denjenigen, die nach ihrem individuellen Wunsch bestimmte geistige Bezirke neben ihrem fachlichen Studium sich erschließen oder Lücken in ihrer Allgemeinbildung ausfüllen möchten, kann das Studium Generale erste Hinweise und Anregungen geben. Es will den angehenden Techniker auch darauf hinweisen, daß er Staatsbürger, Angehöriger eines Gemeinwesens ist, für das er Verantwortung trägt und mit dessen Daseinsbedingungen und Spielregeln er sich daher bekannt machen muß. Alles in allem möchte das Studium Generale mithelfen, daß an die Stelle von bloßen Funktionären der Technik echte Akademiker treten. Der Senat der Technischen Hochschule empfiehlt den Studenten aller Fachrichtungen angelegentlich, von den Bildungsmöglichkeiten des Studium Generale reichen Gebrauch zu machen.

Über den Besuch von Veranstaltungen des Studium Generale, soweit sie sich über das ganze Semester erstrecken, kann auf Wunsch der Teilnehmer von den Dozenten am Ende des Semesters eine Bescheinigung ausgestellt werden, die bei den Fachprüfungen (Diplomvor- und Hauptprüfung) gewertet wird. Der erfolgreiche Besuch von Studium-Generale-Veranstaltungen kann auf ausdrücklichen Wunsch nach einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) mit dem betreffenden Dozenten bescheinigt werden.

Einführungsvortrag: Im Rahmen der Einführung für Neumatrikulierte am Donnerstag, den 23. April 1953, 14 Uhr c.t. im Studentenhaus, spricht Professor Dr. Simon Moser über Wesen und Aufgabe des Studium Generale.

A. Akademische Stunde

Am Mittwoch, den 10. Juni und
 Donnerstag, den 9. Juli

fallen ab 16 Uhr sämtliche Fachvorlesungen und -Übungen aus. An ihre Stelle treten Vorträge und Diskussionen für Dozenten und Studenten aller Fachrichtungen. Die Generalthemen der beiden Nachmittage lauten:

Mittwoch, den 10. Juni:

Die deutsche sowjetisch besetzte Zone.

Donnerstag, den 9. Juli:

Technik und ethische Verantwortung.

Die Redner und Vortragsthemen werden rechtzeitig durch Plakate in den Instituten bekannt gegeben.

B. Vorlesungen**1. Semestervorlesungen**

- a) Philosophie, Pädagogik, Psychologie:
- | | |
|---|-----------|
| Seinsprobleme in der Philosophie der Gegenwart
Zeit nach Vereinbarung | Moser |
| Die Erziehungsphilosophie der Griechen
Di und Do 18.15—19 | Drechsler |
| Schicksalsfragen der Menschenseele (Ursprung und Ziel,
Seelenwanderung und Seelenspaltung, Leibbindung und
Geistesfreiheit)
ab 5. Juni Fr 17.30—19 | Hellpach |
| Das seelische Gefüge (zugleich eine Einführung in die
Schichttheorie und Tiefenpsychologie)
Mi 18.15—19.45 | Ungerer |
- b) Geschichte, Gegenwartskunde:
- | | |
|--|-------------|
| Die Weltmächte 1917—1939
Mo 17.40—19 | Fuchs |
| Montesquieu, Freiheit und Staat in europäischer Sicht
(mit Kolloquium über Lettres Persanes, l'Esprit des Loix)
14tägig, Do 17.40—19 | Hell |
| Die Politik der Großmächte im vorderen Orient seit dem
1. Weltkriege
Mo 17.40—19 | Klingmüller |
- c) Theologie
- | | |
|---|---------|
| Die entscheidenden Wahrheiten der alttestamentlichen
Gottesbotschaft für die Menschheit
14tägig, Di 17.40—19 | Geißler |
| Das Christentum in der Auseinandersetzung mit modernen
religiösen und antireligiösen Bewegungen in Asien
14tägig, Fr 17.30—19 | Meyer |
- d) Sozial- und Wirtschaftswissenschaften:
- | | |
|---|--------|
| Volkswirtschaftslehre
Zeit nach Vereinbarung | Mahr |
| Staatslehre
Zeit nach Vereinbarung | Gerber |
- e) Kunstgeschichte:
- | | |
|---|-------------|
| Alt-Karlsruhe. Einführung in die Geschichte und in den
Denkmälerbestand
Fr 17.40—19 | Tschira |
| Die Kunst Ostasiens
Di 17.40—19 | Reuther |
| Die niederländische Malerei
Mo 17.40—19 | Württemberg |

Führungen durch die Karlsruher Altertümer, die staatliche Kunsthalle, den Kunstverein, die Majolika-Manufaktur
Zeit nach Vereinbarung

Interessenten werden gebeten, sich in Listen einzuzichnen (nur vormittags), die im Sekretariat der Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften, Chemie-Gebäude, Inst. f. physikal. Chemie, Zimmer 39, aufliegen.

f) Musik:

Geschichte der europäischen Musik des 20. Jahrhunderts im Überblick (Fortsetzung, mit Schallplatten) **Nestler**
Mo und Do 18—19

Musikstunde: Einführung, Aufführung und Diskussion über Werke der Musik **Nestler**
Fr 20 Uhr

g) Erdkunde, besondere Naturwissenschaften:

Grundprobleme der allgemeinen Erdkunde: Anthropogeographie **Eichelberger**
Zeit nach Vereinbarung

Geschichte der Chemie **Holluta**
Mo 12—13

Planeten und Kometen **Gondolatsch**
Mo 17.40—19

2. Kulturphilosophische Vortragsreihe

Die Veranstaltungen der Kulturphilosophischen Vortragsreihe (durchgeführt von Prof. Dr. Rudolf Plank), sollen die Studenten mit hervorragenden Persönlichkeiten des Geisteslebens der Gegenwart bekannt machen.

15. Mai: Prof. Dr. August Seybold (Univ. Heidelberg):
Form und Farbe der Pflanzen als physiologische Forschungsaufgabe

12. Juni: Prof. Dr. Fedor Stepun (Univ. München):
Der Prophet der Jahrhundertwende (zum 100jähr. Geburtstag von Wladimir Solowjow)

10. Juli: Prof. Dr. Walter Gerlach (Univ. München):
Physik und Sprache

C. Arbeitsgemeinschaften

1. Gemeinschaftliche Seminare

Das Problem der „Perfektion der Technik“ (im Anschluß an F. G. Jüngers Buch), durchgeführt von Dickmann, Eiermann, Fuchs, Günther, Haupt, Kraemer, Moser u. a. (Zeit nach Vereinbarung, 14tägig). Persönliche Anmeldung bei Prof. Moser (Maschinenbaugebäude, Dachgeschoß) ist erforderlich.

Naturphilosophische Arbeitsgemeinschaft: „Experiment und Naturgesetz“, durchgeführt von Kofink und Moser. (Zeit nach Vereinbarung, 14tägig). Persönliche Anmeldung bei Prof. Moser (Maschinenbaugebäude, Dachgeschoß) ist erforderlich.

Anthropologische Arbeitsgemeinschaft: „Gegenwärtige Fragestellungen zum Wesen des Menschen“, durchgeführt von Drechsler, Eichelberger, Moser und Ungerer (Zeit nach Vereinbarung, 14tägig).

2. Einzelseminare

- a) **Pädagogik, Psychologie:**
 Pädagogische Übungen: Rousseau — Kultur und Bildung **Drechsler**
 Mo 18.15—19.45
 Psychologisches Seminar: Einführung in psychologische
 Beobachtungen und Untersuchungen **Ungerer**
 Di 18.30—20, 14tägig
- b) **Geschichte:**
 Historisches Seminar: Jacob Burckhardt **Fuchs**
 Mo 19.15—20.45 (Beginn nach Pfingsten)
 Historisches Kolloquium: Historische Voraussetzungen
 des heutigen Amerika **Fuchs**
 Do 17.40—19
- c) **Sozial- und Wirtschaftswissenschaften:**
 Wirtschaftskundliches Kolloquium **Fricke**
 Zeit nach Vereinbarung
- d) **Literaturwissenschaft:**
 Kolloquium: Interpretation von Hauptwerken Franz Werfels
 und Stefan Zweigs **Kast**
- e) **Musik:**
 Arbeitsgemeinschaft: Analyse von Werken alter und
 neuer Musik **Nestler**
 Fr 19—20

D. Musische Tätigkeiten

1. Akademisches Orchester **Nestler**
 Do 19—21
2. Akademischer Chor **Nestler**
 Di 19—20.30
3. Sprechtechnik und Spracherziehung **Leitgeb**
 Anfänger Mo 17.40
 Fortschr. Fr 17.40
4. Studentenbühne (zusammen mit Staatsschauspieler Leitgeb) **Kast**
5. Aquarellieren **Spuler**
 Zeit nach Vereinbarung

Als Studium Generale werden ferner die Veranstaltungen unter II.—IV. .
anerkannt:

II. Ausbildung in Fremdsprachen

Englische Sprache:

Mittelkurs Di 17.30—19	
Oberkurs Do 17.30—18.30	
Techn. Englisch II (Steam engine and turbine)	
Do 18.15—19	Heidelberger
Dikussion über aktuelle Fragen	
Do 17.40—19	Roth
Proben aus moderner angelsächsischer Literatur mit Diskussion	
Fr 17.40—19	

Französische Sprache:

Mittelkurs Di 17.30—19	
Oberkurs Do 17.30—19	Bentmann

Italienische Sprache:

Anfängerkurs Di 17.30—19	
Fortgeschr. (nach Vereinbarung)	Pinazzi

Russische Sprache:

Anfängerkurs Mo u. Do 17.40—19	
Fortgeschr. Di 17.40—19	
Fortgeschr. II Lektüre Fr 17.40—19	Unruh

Spanische Sprache:

Unterkurs Di 17.30—19	
Mittelkurs Fr 17.30—19	
Span. Texte u. Diskussionen einstdg. (Zeit nach Vereinbarung)	Schreiner

Deutsch für Ausländer:

Unterkurs 2-stdg.	
Mittelkurs 2-stdg. Zeit nach Vereinbarung	
Oberkurs 2-stdg.	Kast

III. Ergänzungsfächer

Patentrecht, Vorlesungen und Übungen	Pflieger-Härtel
Wohnungs- und Betriebshygiene (Arbeitsschutz) mit Demonstrationen	Geißler
Fr 17.40—19	
Wettbewerb und Warenkennzeichnung, mit Übungen	Lindenmaier
Betriebswissenschaftliche Probleme der Rationalisierung	Hotz
Mi 14—16, Kolloquium dazu: Mi 16—18	
Kostenrechnung in der Industrie	Rucht

IV. Veranstaltungen des ASTa

Die Teilnahme an den Arbeitsgemeinschaften der ASTa ist kostenlos. Anmeldung auf dem ASTa-Geschäftszimmer ist erforderlich. Nähere Auskünfte ebenfalls dort.

1. Arbeitsgemeinschaft: Student und Betrieb
(mit Ferienkursen und Exkursionen) in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für soziale Betriebsgestaltung Heidelberg
Mo 20 Uhr, 14tägig, im Lesezimmer des Studentenhauses
Leitung: cand. el. Werner Bähr.
2. Literaturkreis: Moderne Autoren
Zeit nach Vereinbarung, 14tägig, im Lesezimmer des Studentenhauses
Leitung: stud. ing. Klaus Herrlich
3. Arbeitskreis für Publizistik (mit Exkursionen)
in Zusammenarbeit mit der Karlsruher Studentenzeitung. Zeit nach Vereinbarung
Leitung: cand. phil. Ivo Frenzel
4. Arbeitsgemeinschaft Rundfunk und Fernsehen (mit Exkursionen)
in Zusammenarbeit mit dem Studio Karlsruhe
Zeit nach Vereinbarung, 14tägig
Leitung: Dr. Dr. Hermann Hagen, cand. arch. Burkhard Kalisch.
5. Arbeitskreis „Der Bürger in der Demokratie“
(Mit Exkursionen zu Gericht, Stadtrat, Landtag, Bundestag)
In Zusammenarbeit mit der Kommunalakademie Ettlingen
Zeit nach Vereinbarung, 14tägig
Leitung: stud. mach. Walter Höckmann.

7. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen

Die mit Zahlen I, II, III ... bezeichneten, durch mehrere Semester gehenden Vorlesungen müssen in der Reihenfolge der Zahlen gehört werden, während bei den durch Buchstaben A, B und C unterschiedenen die Reihenfolge beliebig ist.

I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

1. Abteilung für Mathematik und Physik

Mathematik und Physik

101	Höhere Mathematik I (Grundlagen, Differentialrechnung der Funktion einer Veränderlichen) Mo 10—11, Do, Fr 8—10 Übungen dazu: Do 14—16	N.N.	5 2
102	Ergänzungen zur Höheren Mathematik I ¹⁾ Zeit nach Vereinbarung	N.N.	1
103	Höhere Mathematik II (Integralrechnung, Vektoren, Determinanten, lineare Gleichungen, Funktionen mehrerer Veränderlicher, komplexe Funktionen) Mo, Di 8—10, Mi 10—11 Übungen dazu: Mi 14—16	Strubecker	5 2
104	Ergänzungen zur Höheren Mathematik II ¹⁾ Zeit nach Vereinbarung	Strubecker	1
105	Höhere Mathematik III A (Elemente d. Differential-Geometrie, Kurven-, Flächen- u. Raumintegrale, Vektoranalysis, Integral-sätze) Do 10—12	Wittich	2
106	Höhere Mathematik III B (Gewöhnliche Differentialgleichungen) Mi 11—13 Übungen dazu: Fr 16—17.30	Wittich	2 2
107	Ergänzungen zu Höheren Mathematik III ¹⁾ Fr 12—13	Wittich	1
108	Darstellende Geometrie B (Axonometrie, kodierte Projektion, Elemente der Perspektive) Mo 11—13 Übungen dazu: für Architekten Mi 16—18 (alle 14 Tage) für Bau- und Vermessungsingenieure Sa 9—11 (alle 14 Tage) für Mathematiker u. Physiker Mi 16—17	Reutter	2 1 1 1

¹⁾ Für Mathematiker u. Physiker verbindlich, anderen Fachrichtungen freigestellt.

110	Ergänzungen zur Darstellenden Geometrie für Mathematiker (Forts.) Mi 9—10	Reutter	1
111	Technische Anwendungen der Darstellenden Geometrie für Maschineningenieure Zeit nach Vereinbarung	Reutter	1
112	Perspektive II (Übungen) für Architekten Di 14.30—16	Reutter	2
113	Mathematik I für Chemiker und Volkswirte Di 16—17.30, Fr 11—12 Übungen dazu: für Chemiker Mo 16.45—17.30 für Volkswirte Mo 15.45—16.30 Ergänzungen dazu (fakultativ): Fr 12—13	Reutter	3 1 1 1
114	Elementargeometrie B Do 16—18	Silber	2
115	Analytische Geometrie II Mo 10—11, Mi 8—9, Do 8—10 Übungen dazu: Do 12—13	Strubecker	4 1
116	Differentialgeometrie II Fr 8—10 Übungen dazu: Do 10—11	Strubecker	2 1
117	Gewöhnliche Differentialgleichungen (Eigenwertprobleme) Fr 10—12	Wittich	2
118	Zahlentheorie I Zeit nach Vereinbarung	Strubecker	1
119	Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik II (Technische Statistik: Stichprobenprüfpläne, Einflußgrößenrechnung, Versuchsplanung) Di, Mi 11—13	Stange	4
120	Graphische und numerische Methoden (für Bauingenieure, Vermessungsingenieure, Mathematiker und Physiker im 3. und 4. Semester) Mo 9—10	Reutter	1
121	Mathematisches Oberseminar Mi 16—18	Strubecker u. Wittich	2
122	Technische Mechanik II (Elementare Festigkeitslehre) Di 10—12, Fr 10—11 Übungen dazu: Mi 16—17.30	N. N.	3 2
123	Technische Mechanik IV (Höhere Festigkeitslehre) Mi 8—10 Übungen dazu: Di 16—17	N. N.	2 1
124	Einführung in die Relativitätstheorie Zeit nach Vereinbarung	Pöschl	2
125	Mechanik deformierbarer Körper Mo 11—13 Übungen dazu: Fr 12—13	Fadle	2 1

Physik

127 Experimentalphysik B (Elektrizitätslehre, Optik, Atomphysik) Di, Fr 14—16	Gerthsen	4
128 Atomphysik (unentgeltlich) Mo 14—16	Gerthsen	2
129 Einführung in das Physikal. Praktikum Zeit nach Vereinbarung	Pollermann	1
130 Kleines Physikalisches Praktikum Für Physiker und Mathematiker Sa 7—13	Gerthsen	6
Für Chemiker Do 7—13		6
Für Pharmazeuten Do 8—11		3
Für Elektrotechniker Zeit nach Vereinbarung		3
Für Maschineningenieure Zeit nach Vereinbarung		3
Für Vermessungsingenieure Zeit nach Vereinbarung		3
131 Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene Zeit nach Vereinbarung	Gerthsen	8
132 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig)	Gerthsen	—
133 Konstruktionstechnik des Physikers Fr 10—12	Pollermann	2
134 Übungen im Konstruieren Zeit nach Vereinbarung	Pollermann	1
135 Theoretische Physik B (Optik) Mi 9—11, Fr 8—10	Wolf	4
136 Teilgebiete der Elektronentheorie Di 8—9	Wolf	1
137 Übungen zur Theoret. Physik Di 9—11	Wolf	2
138 Seminar für Kandidaten des höheren Lehramts Do 11—13	Wolf	2
139 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig, für Doktoranden unentgeltlich)	Wolf	—
140 Strahlungstheorie und Quantenmechanik der Wellenfelder Mo 16—18, Sa 9—11	Kofink	4
141 Seminar über die Physik des Festkörpers (unentgeltlich) Di 17.30—19	Kofink	2
142 Physikalisches Seminar (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	Gerthsen	1
143 Physikalisches Kolloquium (unentgeltlich) Mi 18—19	Gerthsen, Kofink, Pollermann u. Wolf	1
144 Theoretische Meteorologie I Zeit nach Vereinbarung	Diem	3
145 Strahlung, Optik und Elektrizität der Atmosphäre Zeit nach Vereinbarung	Diem	1
146 Meteorologische Übungen Zeit nach Vereinbarung	Diem	4

148	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig)	Diem	—
149	Praktische Übungen in der Röntgentechnik halbtägig unentgeltlich	Schoen	—
150	Planeten und Kometen Mo 17.40—19	Gondolatsch	2

2. Abteilung für Chemie

Anorganische, organische und physikalische Chemie

201	Grundzüge der Experimentalchemie Di 7.30—8.15, Mi, Do, Fr, Sa 8—9	Scholder	5
202	Anorganisches Praktikum (mit D w o r z a k u. D e n k) (ganztägig)	Scholder	—
203	Anorganisches Praktikum (halbtägig)	Scholder	—
204	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig) für Doktoranden unentgeltlich	Scholder	—
205	Praktikum für Chemie-Ingenieure (mit D e n k) Zeit nach Vereinbarung	Scholder	3
206	Qualitative Analyse Di, Mi 12—13	Dworzak	2
207	Ausgew. Methoden zur Analyse von Mineralen und Legierungen Do 11—12	Dworzak	1
208	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig) für Doktoranden unentgeltlich	Dworzak	—
209	Fortschritte der analytischen Chemie unter Berücksichtigung der ausländischen Literatur Sa 9.30—11 (14-tägig)	Wurzschmitt	1
210	Einführung in das anorg.-chem. Praktikum Mo, Mi 10—11	Denk	2
211	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig) für Doktoranden unentgeltlich	Denk	—
212	Chemie der aromatischen Verbindungen Mo, Do, Fr 8—9	Criegee	3
213	Organisches Praktikum (ganztägig)	Criegee	—
214	Organisches Kolloquium (mit R e i n a r t z u. H a s s e) unentgeltlich Sa 8—9	Criegee	1
215	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig) für Doktoranden unentgeltlich	Criegee	—
216	Physiologische Chemie I Do, Fr 9—10	Reinartz	2
217	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig) für Doktoranden unentgeltlich	Reinartz	—
218	Physiologisch-chemisches Kolloquium Fr 17—19 (unentgeltlich)	Reinartz u. Hasse	2
219	Sterinchemie Di 8—9	Hasse	1
220	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig) für Doktoranden unentgeltlich	Hasse	—

222	Vorstufe zur physikalischen Chemie (Vortrag und Übungen für Chemiker in frühen Semestern) Do 16—17	Günther	1
223	Physikalische Chemie II (Molekülbau, Elektrochemie) Di, Mi 15—17	Günther	4
224	Physikalisch-chemisches Praktikum (für Anfänger) ganztägig in Kursen (6 Wochen)	Günther	—
225	Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene ganztägig in Kursen (6 Wochen)	Günther	—
226	Physikalisch-chemisches Praktikum für Chemie-Ingenieure u. Lebensmittel-Ingenieure Zeit nach Vereinbarung	Günther	3
227	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig) für Doktoranden unentgeltlich	Günther	—
228	Physikalisch-chemisches Kolloquium (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	Günther u. H. Fischer	—
229	Grundlagen der Elektrochemie I Fr 9—11 (14tägig)	H. Fischer	1
230	Elektrochemische Kinetik Di 9—11 (14tägig)	H. Fischer	1
231	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten a. d. Geb. der Elektrochemie (ganztägig) für Doktoranden unentgeltlich	H. Fischer	—
232	Kristallstrukturbestimmungen mittels Röntgenstrahlen Zeit nach Vereinbarung	Wagner	2
233	Übungen über die Grundbegriffe der physikal. Chemie Mo 8—9, Mi 17—18	Jaenicke	2
234	Physikalische Chemie für Ingenieure I Zeit nach Vereinbarung	Riedel	2
235	Geschichte der Chemie Mo 12—13	Holluta	1
236	Allgemeines chemisches Kolloquium (unentgeltlich) Do 17.15—18	Criegee, Günther, F. A. Henglein u. Scholder	1

Chemische Technik und angewandte Chemie

237	Chemische Technik I Di, Mi 8—9	F. A. Henglein	2
238	Elektrothermische Verfahrenstechnik II Di 9—10	Volkert	1
239	Chemisch-technisches Praktikum Für Anfänger in Kursen (6 Wochen) Für Fortgeschrittene ganztägig	F. A. Henglein	—
240	Chemisch-technisches Kolloquium Mi 9—10	F. A. Henglein	1
241	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig) für Doktoranden unentgeltlich	F. A. Henglein	—
242	Seminar für landwirtschaftliche Chemie Zeit nach Vereinbarung	F. A. Henglein u. Riehm	1
243	Lehrausflüge: alle 14 Tage	F. A. Henglein	—
244	Mineral- und Synthese-Ole Di, Mi 16—18	Terres	4
245	Brennstoffchemisches Laboratorium Zeit nach Vereinbarung	Terres	3

247	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig)	Terres	—
248	Wassertechnologisches Praktikum Zeit nach Vereinbarung	Holluta	2
249	Industrielle und gewerbliche Abwässer Zeit nach Vereinbarung	Holluta	1
250	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig)	Holluta	—
251	Agrikulturchemie Zeit nach Vereinbarung	Riehm	1

Pharmazie und Lebensmittelchemie

252	Pharmazeutische Chemie B Zeit nach Vereinbarung	Bodendorf	3
253	Pharmazeutisch-chemisches Praktikum (ganztägig)	Bodendorf	—
254	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig) für Doktoranden unentgeltlich	Bodendorf	—
255	Pharmakologie II Zeit nach Vereinbarung	Riechert	2
256	Nachweis von Giften und Untersuchung von Arznei- gemischen B Zeit nach Vereinbarung	Heimann	1
257	Chemie und Chemische Technologie der Lebensmittel Zeit nach Vereinbarung	Heimann	1
258	Grundlagen der Lebensmittelkonservierung A (Pflanzliche Lebensmittel) Zeit nach Vereinbarung	Heimann	1
259	Grundlagen der Lebensmittelchemie für Ingenieure Zeit nach Vereinbarung	Heimann	2
260	Lebensmittelchemisches Laboratorium für Ingenieure Zeit nach Vereinbarung	Heimann	3
261	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, Gutachten- erstattung, gesetzliche Lebensmittelüberwachung usw. (ganztägig) für Doktoranden unentgeltlich	Heimann	—
262	Geschichte der Pharmazie I Zeit nach Vereinbarung	Gerritzen	1
263	Galenische Pharmazie I Zeit nach Vereinbarung	H. Moser	1
264	Pharmakognosie II (Blätter, Samen usw.) Di, Fr 14—15	Weber	2
265	Pharmakognostisches Praktikum II (Blätter, Samen usw.) Zeit nach Vereinbarung	Weber	4
266	Pharmakognostisches Praktikum III (Analysen) Zeit nach Vereinbarung	Weber	4
267	Mikroskopisches Praktikum für Lebensmittelchemiker Zeit nach Vereinbarung	Weber	4

Geologie und Mineralogie

268	Ingenieurgeologie (für Bauingenieure) Mo 9—10, Do 10—11	Hoenes	2
269	Mineralogie II Di, Mi, Fr 9—10 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Hoenes	3 2

271	Kristallchemie unter bes. Berücks. der Minerale Zeit nach Vereinbarung (unentgeltlich)	Hoenes	1
272	Ausgew. Kapitel der Ingenieurgeologie Zeit nach Vereinbarung	Bilharz	2
273	Übungen zur geologischen Karte f. Bauingenieure Zeit nach Vereinbarung	Hoenes u. Seibold	1
274	Lötrohranalyse Zeit nach Vereinbarung	M. Henglein	2
275	Messen und Zeichnen von Kristallen (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	M. Henglein	2
276	Geologie Südwestdeutschlands (mit Exkursionen) Zeit nach Vereinbarung	Seibold	2
277	Geomorphologie (für Geodäten u. Geographen) mit Exkursionen Zeit nach Vereinbarung	Seibold	2
278	Anleitung zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten ganztägig	Hoenes u. Seibold	
279	Exkursionen zur Geologie u. Ingenieurgeologie für Bauingenieure	Hoenes, Seibold u. Bilharz	
280	Geologisch-mineralogische Exkursionen für Natur- wissenschaftler	Hoenes, Seibold u. Bilharz	

Biologie

281	Systematische Botanik Mo, Di, Do, Fr 10—11	Weber	4
282	Pflanzenbestimmungsübungen mit Exkursionen Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	2
283	Botanisches Praktikum I (für Anfänger) Zeit nach Vereinbarung	Weber u. Kühlwein	4
284	Botanisches Praktikum II (Kryptogamen) Zeit nach Vereinbarung	Weber u. Kühlwein	4
285	Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene ganz- und halbtägig	Weber u. Kühlwein	—
286	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig) unentgeltlich	Weber u. Kühlwein	—
287	Einführung in die Biologie I: Botanik (für Lebensmittelingenieure) Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	2
288	Lebensmittelhygiene (Einführung in die Mikrobiologie) Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	2
290	Grundzüge der Bakteriologie und Sterilisationsverfahren Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	2
291	Kulturtechnische Botanik für Vermessungsingenieure Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	2
292	Systematische Zoologie auf vergleichend-anatomischer Grundlage II Mo, Di, Do, Fr 7—8	Mutscheller	4
293	Grundlagen der Vererbungslehre Zeit nach Vereinbarung	Mutscheller	2
294	Zoologisches Praktikum (halbtägig)	Mutscheller	—
295	Zoologische Exkursionen	Kupka	2

3. Abteilung für Geisteswissenschaften

Allgemeine Bildung

- | | | | |
|-----|---|-----------|---|
| 301 | Schicksalsfragen der Menschenseele (Ursprung und Ziel; Seelenwanderung u. Seelenspaltung; Leibbindung u. Geisfreiheit)
(nach Pfingsten) Fr 17.30—19 | Hellpach | 1 |
| 302 | Seinsprobleme in der Philosophie der Gegenwart
Zeit nach Vereinbarung | S. Moser | 2 |
| 303 | Arbeitsgemeinschaft: Das Problem der „Perfektion der Technik“ (im Anschluß an F. G. Jüngers Buch)
gemeinsam mit Dickmann, Eiermann, Fuchs, Günther u. a.
14tägig nach Vereinbarung; persönl. Anmeldung erforderlich | S. Moser | — |
| 304 | Naturphilosophische Arbeitsgemeinschaft: „Experiment und Naturgesetz“ gemeinsam mit Kofink
14tägig nach Vereinbarung; persönl. Anmeldung erforderlich | S. Moser | — |
| 305 | Anthropologische Arbeitsgemeinschaft: Gegenwärtige Fragestellungen zum Wesen des Menschen.
Gemeinsam mit Ungerer u. a.
14tägig nach Vereinbarung | S. Moser | — |
| 306 | Das seelische Gefüge (zugleich kritische Einführung in Schichttheorie und Tiefenpsychologie)
Mi 18.15—19.45 | Ungerer | 2 |
| 307 | Psychologisches Seminar: Einführung in psychologische Beobachtungen und Untersuchungen (unentgeltlich)
Di 16.30—18 (14tägig) | Ungerer | 1 |
| 308 | Philosophisches Kolloquium über Fragen der Gegenwartsphilosophie (unentgeltlich, nach pers. Anmeldung)
Do 20.30—22 (14tägig) | Ungerer | 1 |
| 309 | Die entscheidenden Glaubenswahrheiten der alttestamentlichen Gottesoffenbarung
Di 17.40—19 (14tägig) | Deissler | 1 |
| 310 | Das Christentum in der Auseinandersetzung mit modernen religiösen und antireligiösen Bewegungen in Asien
Fr 17.30—19 (14tägig) | Meyer | 1 |
| 311 | Die Erziehungsphilosophie der Griechen
Di, Do 18.15—19 | Drechsler | 2 |
| 312 | Pädagogische Übungen: Rousseau — Kultur und Bildung
Mo 18.15—19.45 | Drechsler | 2 |
| 313 | Deutsche Dichtung 800—1800 (ein geschichtl. Überblick über Werke, Dichter, Publikum)
Di 17.30—19 | Kast | 2 |
| 314 | Interpretation von Hauptwerken Franz Werfels u. Stefan Zweigs (Kolloquium)
Do 17.30—19 | Kast | 2 |
| 315 | Studentenbühne (Gemeinsam mit Leitgeb)
Zeit nach Vereinbarung | Kast | 2 |
| 316 | Geschichte der europäischen Musik des 20. Jh. im Überblick (mit Schallplatten) Forts.
Mo, Do 18—19 | Nestler | 2 |

- 318 Arbeitsgemeinschaft: Analyse von Werken alter und
neuer Musik **Nestler** 1
Fr 19—20
- 319 Musikstunde. Einführung, Aufführung und Diskussion über
Werke der Musik der Gegenwart **Nestler** —
Fr 20
- 320 Akademisches Orchester **Nestler** 2
Probe Do 19—21
- 321 Akademischer Chor **Nestler** 2
Probe Di 19—20.30
- 322 Die Politik der Großmächte im vorderen Orient seit dem
ersten Weltkriege **Klingmüller** 2
Mo 17.40—19
- 323 Der Weltmächte 1917—1933 **Fuchs** 2
Mo 17.40—19
- 324 Historische Voraussetzungen des heutigen Amerikas
(Kolloquium) **Fuchs** 2
Do 17.40—19
- 325 Historische Arbeitsgemeinschaft: Jacob Burckhardt **Fuchs** 2
Mo 19.15—20.45
- 326 Montesquieu: Freiheit und Staat in europäischer Sicht. (Mit
Kolloquium über: Lettres persanes et l'Esprit des Lois) **Hell** 1
Do 17.40—19 (14tägig)
- 327 Grundprobleme der allg. Erdkunde: Anthropogeographie **Eichelberger** 2
Zeit nach Vereinbarung
- 328 Vorlesung: Thema und Zeit nach Ankündigung **Schmithüsen** 2
- 329 Geographisches Proseminar: **Schmithüsen** 2
Zeit nach Vereinbarung
- 330 Geographisches Seminar: **Schmithüsen** 1
Zeit nach Vereinbarung
- 331 Übung im Auswerten von Karten **Schmithüsen** 2
Zeit nach Vereinbarung
- 332 Kartographische Übungen für Geographen **Oehme** 2
Mo 17—19
- 333 Wohnungs- und Betriebshygiene, Arbeitsschutz
Mit Demonstrationen **Geißler** 2
Fr 17.40—19

Sprachen

- 334 Deutsch-Kurse für Ausländer **Kast** je 2
Unter-, Mittel- und Oberkurs
Zeit nach Vereinbarung
- 335 Sprechtechnik und Spracherziehung **Leitgeb** je 2
Für Anfänger Mo 17.40—19
Für Fortgeschrittene Fr 17.40—19
- 336 Englische Sprache (Mittelkurs) **Heidelberger** 2
Di 17.30—19
- 337 English Discussion (Oberkurs) **Heidelberger** 1
Do 17.30—18.15
- 338 Technisches Englisch II (steam engine and turbine) **Heidelberger** 1
Do 18.15—19
- 339 Diskussion in englischer Sprache über aktuelle Fragen **Roth** 2
Do 17.40—19

341 Proben aus moderner angelsächsischer Literatur mit Diskussion Fr 17.40—19	Roth	2
342 Französisch (Mittelkurs) Di 17.30—19	Bentmann	2
343 Französisch (Oberkurs) Do 17.30—19	Bentmann	2
344 Italienisch (für Anfänger) Zeit nach Vereinbarung	Pinazzi	2
345 Italienisch (für Fortgeschrittene) Zeit nach Vereinbarung	Pinazzi	2
346 Spanisch (Unterkurs) Di 17.30—19	Schreiner	2
347 Spanisch (Mittelkurs) Fr 17.30—19	Schreiner	2
348 Spanische Texte und Diskussion Zeit nach Vereinbarung	Schreiner	1
349 Russisch für Anfänger Mo, Do 17.40—19	Unruh	4
350 Russisch für Fortgeschrittene I Di 17.40—19	Unruh	2
351 Russisch für Fortgeschrittene II (Lektüre) Fr 17.40—19	Unruh	2
352 Russisch für Dozenten und Assistenten Zeit nach Vereinbarung	Unruh	2

Wirtschaftswissenschaften und Recht

353 Die abendländische Kultur im Blickwinkel der Wirtschaftsgeschichte (für Hörer aller Fakultäten) Zeit nach Vereinbarung	Fricke	2
354 Die Dynamik in der abendländischen Wirtschaftsgeschichte Zeit nach Vereinbarung	Fricke	2
355 Grundzüge der Wirtschaftspolitik Zeit nach Vereinbarung	Fricke	2
356 Kolloquium für höhere Semester Zeit nach Vereinbarung	Fricke	2
357 Volkswirtschaftliches Proseminar Zeit nach Vereinbarung	Fricke	2
358 Volkswirtschaftliches Seminar Zeit nach Vereinbarung	Fricke	2
359 Wirtschaftskundliches Kolloquium (für Hörer aller Fakultäten) Zeit nach Vereinbarung	Fricke	2
360 Volkswirtschaftslehre (für Hörer aller Fakultäten) Zeit nach Vereinbarung	Mahr	2
361 Sozialpolitik Zeit nach Vereinbarung	Mahr	2
362 Preistheorie Zeit nach Vereinbarung	Mahr	2
363 Allgemeine Versicherungslehre Zeit nach Vereinbarung	Mahr	2
364 Volkswirtschaftliches Seminar: Kredit- und Konjunkturprobleme Zeit nach Vereinbarung	Mahr	2

365 Volkswirtschaftliche Übungen Zeit nach Vereinbarung	Mahr	2
366 Betriebswissenschaftliche Probleme der Rationalisierung Mi 14—16 Kolloquium dazu: Mi 16—18	Hotz	2 2
367 Staatslehre Zeit nach Vereinbarung	Gerber	2
368 Verwaltungsrecht I Zeit nach Vereinbarung	Gerber	2
369 Staats- u. Verwaltungsrecht Zeit nach Vereinbarung	Staiger	2
370 Gesellschaftsrecht Fr 14—17	E. v. Caemmerer	3
371 Bürgerliches Recht und Grundbuchrecht (für Bau- und Vermessungingenieure) Sa 10—12	Schott	2
372 Bürgerl. Gesetzbuch: Besondere Schuldverhältnisse Di, Do 17—19	G. Caemmerer	4
373 Juristische Übungen im Handelsrecht Di 19—20	G. Caemmerer	1
374 Patentrecht (Vorlesung mit Übungen) Mo 17.40—19	Pflieger-Haertel	2
375 Kolloquium über Warenzeichenrecht und unlauteren Wettbewerb Zeit nach Vereinbarung	Lindenmaier	2
376 Arbeitsrecht und Sozialversicherung Mo 10—12	Kühn	2
377 Der Gemeindehaushalt (Aufgaben, Ausgaben, Einnahmequellen) und seine finanz- und steuerpolitischen Probleme Mi 8—10	Bund	2
378 Kostenrechnung in der Industrie (für Hörer aller Fakultäten) Zeit nach Vereinbarung	Ruchti	2
379 Industrielles Rechnungswesen Zeit nach Vereinbarung	Ruchti	2
380 Einführung in die Steuer-Betriebslehre Zeit nach Vereinbarung	Ruchti	2
381 Übungen in Finanzierung der Betriebe Zeit nach Vereinbarung	Ruchti	2
382 Betriebswirtschaftliches Seminar Zeit nach Vereinbarung	Ruchti	2
383 Betriebliche Wirtschaftsplanung Mo 14—16	Werber	2
384 Landwirtschaftliche Betriebs- und Schätzungslehre Zeit nach Vereinbarung	v. Babo	1
385 Einführung in das neue Baurecht (unter Berücksichtigung des Städtebaurechts) Zeit nach Vereinbarung	Hagen	1
386 Grundzüge der Bauwirtschaftslehre Zeit nach Vereinbarung	Hagen	1
387 Der soziale Wohnungsbau (unter bes. Berücks. d. wirtschaftl., finanziellen und rechtlichen Probleme) Zeit nach Vereinbarung	Hagen	1
388 Arbeitsgemeinschaft Rundfunk und Fernsehen Zeit nach Vereinbarung	Hagen	1

II. Fakultät für Bauwesen

4. Abteilung für Architektur

401 Baugestaltung	Eiermann	2
Do 15—17		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		4
402 Entwerfen (Hochbau)	Eiermann	5
Zeit nach Vereinbarung		
403 Entwerfen (Hochbau)	H. Müller	6
Mi, Do 15—18		
404 Gebäudelehre (durch 4 Semester)	H. Müller	1
Mi 10—11		
405 Landwirtschaftliches Bauen	Schmitt	1
Zeit nach Vereinbarung		
406 Städtebau, Großbauanlagen, Siedlungs- u. Wohnungswesen	Schweizer	2
Di 11 ^{1/2} —13		
Übungen dazu: Mo od. Di 14—19		
407 Entwerfen (Hochbau)	Schweizer	5
Mo od. Di 14—19		
408 Das Kleinhaus als Siedlungselement	Ott	1
Mo 10—11		
Übungen dazu: Mo 14—18		4
409 Handwerkliche Einzelgebiete	Haupt	1
Mi 10—11		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		4
410 Entwerfen	Haupt	5
Do od. Fr 14—19		
411 Innenraum (Wahlfach)	Haupt	3
Fr 10—13		
412 Baukonstruktion B	Büchner	2
Do 11—13		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		4
413 Baukonstruktion: Seminar	Büchner	2
Do 15—17		
414 Entwerfen	Büchner	5
Zeit nach Vereinbarung		
415 Baukonstruktion für Bauingenieure	Büchner	2
Mi 11—13		
416 Kostenberechnung	Schmitt	1
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen: Zeit nach Vereinbarung		2
417 Baustoffkunde für Architekten	Wandelmaier	1
Do 9—10		
418 Statik und Festigkeitslehre II	Busch	1
Di 12—13		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
419 Statik und Festigkeitslehre IV	Busch	1
Di 11—12		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
420 Angewandte Baustatik (Unterstufe)	Neuberth	1
Do 8—9		
Übungen dazu: Di 8—10		2

422 Baustatisches Seminar (Oberstufe)	Neuberth	1
Do 9—10		
Übungen dazu: Do 10—12		2
423 Bau- und Formenlehre	N. N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
424 Krankenhausbau A	v. Teuffel	1
Di 9—10		
425 Geschichte der Baukunst: Neuzeit	Tschira	3
Di 10—11, Mi 9—10, Do 10—11		
426 Das Alte Karlsruhe	Tschira	2
Fr 17.40—19		
427 Baugeschichtliches Seminar	Tschira	2
Fr 9—11		
428 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztäglich, für Doktoranden unentgeltlich)	Tschira	—
429 Die Kunst Ostasiens	Reuther	2
Di 17.40—19		
430 Die Kunst der Spätgotik u. d. Renaissance	Württemberg	2
Di, Fr 9—10		
431 Die niederländische Malerei	Württemberg	2
Mo 17.40—19		
432 Bauaufnahme	Huber	4
Do 11—13, Sa 10—12		
433 Haustechnik (Wahlfach)	Huber	1
Do 10—11		
434 Zeichnen und Malen	Spuler	4
Fr 9—13 od. 14—18		
435 Aquarellieren (Wahlfach)	Spuler	3
Zeit nach Vereinbarung		
436 Modellieren (Wahlfach)	Spuler	3
Sa 9—12		
437 Fotografie (Architekturaufnahmen u. Momentfotografie) (durch 2 Semester)	Albiker	2
Fr 15—17		
438 Agfacolorfotografie	Albiker	2
Zeit nach Vereinbarung		
439 Bauordnung und Normenlehre	A. Fischer	2
Mi 11—13		

5. Abteilung für Bauingenieurwesen

Grundlagen und theoretische Fächer

501 Baustatik I	Steinhardt	2
Di 8—10		
Übungen dazu: Do 14—16		2
502 Baustatik-Seminar I	Steinhardt	2
Di 14—16		
503 Baustatik III	Fritz	4
Mo 10—12, Do 14—16		
Übungen dazu: Mo 14—16		2
504 Baustatik V (Besondere Kapitel)	Fritz	2
Do 8—10		

	N. N.	2
506 Gründungen I Fr 7—9	N. N.	2
507 Erdbau Do 7—9	N. N.	2
508 Bodenmechanik (Übungen) Zeit nach Vereinbarung	Anselment	1
509 Baubetriebswissenschaft A (Baubetrieb) Di 16—18	Bräuer	2
510 Grundzüge der Ingenieurbaukunde für Vermessungs-Ingenieure Zeit nach Vereinbarung	Möhler	1
511 Baustoffkunde A (Übungen) Zeit nach Vereinbarung		
512 Die Mathematik in ihrem Einfluß auf die neuzeitliche Entwicklung von Naturwissenschaft und Technik III Zeit nach Vereinbarung	Wegner	2
513 Die Lehre von den Infektionen und ihrer Verhütung Zeit nach Vereinbarung	Peter	1

Konstruktiver Ingenieurbau

514 Stahlbeton I Do 10—11, Fr 8—10 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Kammüller	3
515 Stahlbeton III (Vertiefung) Mi 10—11	Kammüller	1
516 Seminar für Stahlbeton Zeit nach Vereinbarung	Kammüller	1
517 Konstruktionsübungen zu Stahlbeton Mi, Fr 14—17	Kammüller	6
518 Betonlaboratorium Fr 14—16	Weirich	2
519 Beispiele aus dem Massivbrückenbau Zeit nach Vereinbarung	Herberg	1
520 Ausg. Abschnitte aus der Theorie der Verformung B Mi 9—10	Dimitrov	1
521 Stahlbau I (Grundlagen) Do 9—11	Steinhardt	2
522 Übungen zu Stahlbau II Do 15—18	Steinhardt	3
523 Stahlbau III Mi 8—10	Steinhardt	2
524 Stahlbau-Seminar Mi 14—16	Steinhardt	2
525 Übungen zu Holzbau I (Grundlagen) Do 15—18	Steinhardt	3
526 Holzbau III Mo 9—10	Steinhardt	1
527 Übungen zu Holzbau II und III Do 14—16	Steinhardt	2
528 Schalentheorie Mo 8.15—9.45 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Swida	2
		1

- 530 Ausgew. Kapitel aus der Theorie des Stahlbetons B Swida 1
Do 11.30—14 (14tägig)
- 531 Flächentragwerke Seminar B Swida 1
Do 11.30—13 (14tägig)

Wasserbau und Kulturtechnik

- 532 Wasserkraftanlagen Wittmann 2
Di 9—11
- 533 Landwirtschaftlicher Wasserbau Wittmann 2
Mo 16—18
Übungen dazu: Mi 15—16
- 534 Übungen im Wasserbau und Wasserwirtschaft Wittmann 3
Mi 15—18
- 535 See- und Hafengebäude Wittmann 1
Mo 10—11
- 536 Bes. Kapitel aus Wasserbau und Wasserwirtschaft Wittmann 2
Zeit nach Vereinbarung
- 537 Talsperren Böss 1
Do 10—11
- 538 Wasserversorgung Böss 2
Mi 8—10
- 539 Technische Hydraulik Böss 2
Mo 10—12
- 540 Berechnungen aus der techn. Hydraulik Böss 2
Di 11—13
- 541 Konstruktionsübungen im Wasserbau Böss 1
(mit Langer)
Do 16—17
- 542 Kulturtechnische Bodenkunde Bleines 1
Zeit nach Vereinbarung
- 543 Große Bewässerungs- und Entwässerungsanlagen Bleines 1
Zeit nach Vereinbarung
- 544 Bauwerke im landw. Wasserbau Bleines 1
Zeit nach Vereinbarung

Eisenbahn-, Straßen- und Verkehrswesen

- 545 Straßenwesen I (Linienführung) F. Raab 1
Mi 12—13
- 546 Eisenbahnwesen II (Bau) F. Raab 3
Mi 10—11, Fr 8—10
- 547 Verkehrswesen (mit seminaristischen Übungen) F. Raab 2
Do 11—13
- 548 Konstruktionsübungen im Eisenbahnwesen I (Linienführung) F. Raab 6
Mi, Fr 14—17
- 549 Konstruktionsübungen im Eisenbahnwesen III F. Raab 6
(Bahnhofsanlagen)
Mi Fr 14—17
- 550 Konstruktionsübungen im Straßenwesen (Linienführung) F. Raab 6
Mi, Fr 14—17
- 551 Konstruktionsübungen im Eisenbahn- bzw. Straßenwesen F. Raab 3
(Vertiefung, Oberstufe)
Fr 14—17

553 Konstruktionsübungen im Straßenwesen für Vermessungsingenieure Mi 14—17	F. Raab	3
554 Große Bahnanlagen des Güterverkehrs Fr 17—19 (alle 14 Tage)	Klein	1

Städtebau, Städtewirtschaft und Siedlungswesen

555 Städtebau II Di 11—12	Strickler	1
556 Abwasserreinigung Fr 10—11	Strickler	1
557 Landesplanung II Fr 11—12	Strickler	1
558 Übungen im Städtebau und städt. Tiefbau Di, Fr 15—18	Strickler	6
559 Seminar für Städtebau und städt. Tiefbau Zeit nach Vereinbarung	Strickler	1
560 Ansiedlungen (ohne Kanalisation) Zeit nach Vereinbarung	Moldenhauer	2

Vermessungswesen

561 Erdmessung einschl. Geophysik Zeit nach Vereinbarung	N.N.	3
562 Ausgleichsrechnung Zeit nach Vereinbarung	N.N.	3
563 Vermessungsübungen II Zeit nach Vereinbarung	Merkel 6 ¹⁾	
564 Geodätisches Seminar Zeit nach Vereinbarung	N.N.	2
565 Geodätisches Praktikum I (Übungen zur Ausgleichsrechnung) Zeit nach Vereinbarung	N.N.	4
566 Geodätisches Praktikum III (Übungen zur Landesvermessung)	Merkel u. N.N.	4
567 Größere zusammenhängende Vermessungsübung (Topogr. Geländeaufnahme) 3 Wochen am Ende des SS ²⁾	Merkel u. N.N.	—
568 Größere zusammenhängende Vermessungsübung (Katasteraufnahme) 3 Wochen am Ende des SS ²⁾	Merkel u. N.N.	—
569 Vermessungskunde II (einschl. Topographie) Zeit nach Vereinbarung Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Merkel	4 2
570 Sphärische Astronomie (Übungen) Zeit nach Vereinbarung	Merkel	4

¹⁾ Für Bauingenieure 4-stündig

²⁾ Mit 3 Wochenstunden zu belegen

572	Geschichte des Vermessungswesens Zeit nach Vereinbarung	Merkel	1
573	Kartenprojektionen (Übungen) Zeit nach Vereinbarung	Merkel	2
574	Planzeichnen Zeit nach Vereinbarung	Merkel	4
575	Topographisches Zeichnen Zeit nach Vereinbarung	Merkel	2
576	Grundzüge der Photogrammetrie (Erdbildmessung) Zeit nach Vereinbarung	K. O. Raab	1
	Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
577	Übungen zur Luftbildmessung Zeit nach Vereinbarung	K. O. Raab	2
578	Katastertechnik I Zeit nach Vereinbarung	Herrmann	2
	Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
579	Vermessungskunde für Architekten (Vorträge mit Übungen) Zeit nach Vereinbarung	Jaeckel	4
580	Aufgaben des kommunalen Liegenschafts- und Vermessungswesens Zeit nach Vereinbarung	Beck	1
581	Grundstücksbewertung und Baulandumlegung Zeit nach Vereinbarung	Beck	1

III. Fakultät für Maschinenwesen

6. Abteilung für Maschinenbau

Die Vorlesungszeiten sind den Stundenplänen und Anschlägen am Schwarzen Brett zu entnehmen:

Theoretische und experimentelle Fächer

601	Technische Mechanik III (Dynamik I) Übungen dazu:	Sonntag	4 2
602	Höhere Festigkeitsprobleme des Maschinenbaues	Sonntag	2
603	Theoretische Mechanik I Seminaristische Übungen dazu:	v. Sanden	3 2
604	Maschinenkunde II für Bauingenieure und Volkswirte	v. Sanden	2
605	Seminaristische Übungen in Maschinenkunde für Volkswirte	v. Sanden	2
606	Thermodynamik II	Plank	3
607	Thermodynamisches Kolloquium (publice)	Plank, Kirschbaum u. Linge	1
608	Maschinenlaboratorium I	Plank u. Linge	3

609 Maschinenlaboratorium III	Plank u. Linge	3
610 Maschinenlaboratorium (große Laboratoriumsarbeit)	Plank u. Linge	6
611 Maschinenmeßtechnik	Linge	3
612 Schwingungslehre, Seminar, Anwendung auf maschinen- technische Probleme I	Kraemer	2
613 Ausgew. Fragen aus der Regeltechnik	Kraemer	2
614 Strömungslehre für Maschinen- und Elektroingenieure	Dickmann	4
615 Strömungslehre II	Dickmann	2
616 Arbeiten im Laboratorium für Strömungsmaschinen (kleine Laboratoriumsarbeit)	Dickmann	3
617 Arbeiten im Laboratorium für Strömungsmaschinen (große Laboratoriumsarbeit)	Dickmann	6
618 Strömungstechnisches Seminar	Dickmann, Barth, Spannhake u. Friedrich	2
619 Die Strömung durch Turbomaschinen (Das Schaflungsproblem)	Spannhake	—
620 Einführung in den Flugzeugbau	Barth	2
621 Mechanisch-technologisches Laboratorium (kleine Laboratoriumsarbeit)	Jungbluth	3
622 Mechanisch-technologisches Laboratorium (große Laboratoriumsarbeit)	Jungbluth	6
623 Apparatebaulaboratorium (große Laboratoriumsarbeit)	Kirschbaum	6

Technologische und betriebstechnische Fächer, Werkstofflehre

624 Mechanische Technologie I	N. N.	2
625 Mechanische Technologie II a	Jungbluth	2
626 Gießereitechnik I	Jungbluth	2
627 Mechanische Technologie für technische Volkswirte II	Jungbluth	2
628 Mechanische Technologie III	Jungbluth	3
629 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig (unentgeltlich)	Jungbluth	—

630 Werkstoffe des chemischen Apparatebaues III Alle 14 Tage 2stündig	Rabald	1
631 Werkstoffverwendung und -Prüfung	Hickel	2
632 Gußwerkstoffe, Konstitution u. Eigenschaften	Collaud	2
633 Gießereieinrichtungen	N. N.	2
634 Schweißtechnik I (Geräte und Verfahren) (14tägig)	Zorn	2
635 Schweißtechnisches Laboratorium	Hickel	2
636 Schweißgerechte Konstruktion II (Festigkeitsberechnungen)	Klosse	2
637 Lebensmitteltechnik I	Kuprianoff	3
638 Große Studienarbeit a. d. G. der Lebensmitteltechnik	Kuprianoff	6
639 Seminar für Lebensmitteltechnik (14tägig 2st.)	Kuprianoff	1
640 Verpackungstechnik	Wetzel	1
641 Seminar für Arbeitsstudien (Refa) I	Kunz	2
Übungen dazu:		2

Konstruktiver Maschinenbau

642 Seminar für allg. Konstruktionslehre gemeinschaftl. veranstaltet von den konstruktiven Lehrstühlen der Abteilung. Alle 14 Tage zweistündig	Leiter: Kraemer	1
643 Maschinenkonstruktionslehre I	Kollmann	4
644 Maschinenkonstruktionslehre II	Kollmann	2
645 Konstruktionsübungen für Maschinen-Konstruktionslehre	Kollmann	3
646 Feinwerktechnik I ¹⁾	Kollmann	2
647 Konstruktionsübungen für Feinwerktechnik I ¹⁾	Kollmann	3
648 Kraftfahrzeugbau II	Kollmann	2
649 Übungen für Kraftfahrzeugbau im Laboratorium für Kraftfahrzeuge (14 tägig 4st.) (Voraussetzung Vorlesung I)	Kollmann	2

¹⁾ Wahlweise für Elektro-Ingenieure anstelle von Maschinen-Konstruktionslehre II.

651 Kleine Konstruktions- oder Laboratoriumsarbeit a. d. Gebiet des Allg. Maschinenbaues oder des Kraftfahrzeugbaues	Kollmann	3
652 Große Konstruktions- oder Laboratoriumsarbeit a. d. Gebiet des Allg. Maschinenbaues oder des Kraftfahrzeugbaues	Kollmann	6
653 Sonderfragen des Kraftwagens I (Probleme neuzeitlicher Fahrzeugmotoren) (alle 14 Tage 4 St.)	Rixmann	2
654 Kolbenmaschinen B (Dampfmaschinen)	Kraemer	4
655 Dampfmaschinen-Steuerungen (14tägig 2 St.)	Kraemer	1
656 Getriebelehre	Kraemer	3
657 Kolbenmaschinen, Getriebelehre, Regeltechnik (kleine Studienarbeit)	Kraemer	3
658 Kolbenmaschinen, Getriebelehre, Regeltechnik (große Studienarbeit, durch 2 Semester)	Kraemer	6
659 Maschinenzeichnen II für Maschinen-Ingenieure Übungen, Vorlesungen nach Bedarf	Kollmann	3
660 Strömungsmaschinen (kleine Konstruktionsarbeit)	Dickmann	3
661 Strömungsmaschinen (große Konstruktionsarbeit)	Dickmann	6
662 Kleine strömungstechnische Konstruktions- oder Laboratoriumsarbeit	Barth	3
663 Große strömungstechnische Konstruktions- oder Laboratoriumsarbeit	Barth	6
664 Wärmekraftanlagen und Wärmewirtschaft I	Friedrich	2
665 Große Konstruktionsarbeit in Wärmekraftanlagen	Friedrich	6
666 Dampf- und Gasturbinen II	Friedrich	2
667 Kleine Konstruktionsarbeit in Dampf- und Gasturbinen	Friedrich	3
668 Große Konstruktionsarbeit in Dampf- und Gasturbinen	Friedrich	6
669 Fördertechnik I	Donandt	2
670 Fördertechnik III	Donandt	2
671 Fördertechnik für Bauingenieure	Donandt	1

		67
672 Fördertechnik (kleine Studienarbeit)	Donandt	3
673 Fördertechnik (große Studienarbeit)	Donandt	6
674 Werkzeugmaschinen I	W. Schmidt	2
675 Seminar für Werkzeugmaschinen u. Betriebstechnik	W. Schmidt	1
676 Werkzeugmaschinen (kleine Konstruktionsarbeit)	W. Schmidt	3
677 Werkzeugmaschinen (große Konstruktionsarbeit)	W. Schmidt	6
678 Landmaschinen I: Der Schlepper und seine Geräte	Lentz	2
679 Kleine Studienarbeit in Landmaschinen	Lentz	3
680 Große Studienarbeit in Landmaschinen	Lentz	6
681 Kältetechnik I (Kälteerzeugung)	Plank	2
Übungen dazu:		1
682 Kältetechnisches Laboratorium	Plank u. Th. E. Schmidt	3
683 Kältetechnik (kleine Studienarbeit)	Plank, Linge u. Th. E. Schmidt	3
684 Kältetechnik (große Studienarbeit)	Plank, Linge u. Th. E. Schmidt	6
685 Betrieb von Kälteanlagen	Th. E. Schmidt	2
686 Grundlagen der Tieftemperatur-Technik (techn. Erzeugung tiefster Temperaturen, Gasverflüssigung, Gastrennung) (2 St. alle 14 Tage)	Nesselmann	1
687 Heizungs- und Klimatechnik (kleine Studienarbeit)	Linge	3
688 Heizungs- und Klimatechnik (große Studienarbeit)	Linge	6
689 Technischer Ausbau II (für Architekten)	Linge	2
690 Apparatebau I (Wärmeaustauscher)	Kirschbaum	3
691 Apparatebau III (Filter und Trockner)	Kirschbaum	3
692 Apparatebau (kleine Studienarbeit)	Kirschbaum	3
693 Apparatebau (große Konstruktionsarbeit)	Kirschbaum	6
694 Feuerungen und Dampfkessel	Körting	3
695 Industrieofenbau (kleine Studienarbeit)	Körting	3
696 Gasverteilung und Gasmessung	Körting	2

697 Lokomotivbau	Nagel	2
698 Feuerlöschgerätetechnik II (14tägig) mit Besichtigungen	Magnus	1
Allgemein bildende Fächer		
699 Lebensmittel-Warenkunde II	Schlienz	1

7. Abteilung für Elektrotechnik

Die Vorlesungszeiten sind den Stundenplänen und Anschlägen am Schwarzen Brett zu entnehmen.

Allgemeine Elektrotechnik und Starkstromtechnik

701 Theoretische Elektrotechnik I	Backhaus	4
Übungen dazu:		2
702 Starkstromtechnik (für Elektrotechniker)	Stier	4
Übungen dazu:		2
703 Elektromaschinenbau B (Synchron- und Gleichstrom-Maschinen)	Stier	4
704 Konstruktionsübungen zu Elektromaschinenbau B	Stier	4
705 Elektrotechnisches Laboratorium I b (in Gruppen)	Backhaus u. Fischer	3
706 Elektrotechnisches Maschinen-Laboratorium für Maschinen-Ingenieure I M	Stier	3
707 Elektrotechnisches Maschinen-Laboratorium für Maschinen-Ingenieure II M	Stier	2
708 Elektrotechnisches Maschinen-Laboratorium II b	Stier	4
709 Lehrausflüge zur Besichtigung elektrischer Anlagen	Stier	—
710 Wicklungen elektrischer Maschinen II	Richter	1
711 Grundlagen der Elektrotechnik II	J. Fischer	2
712 Hochspannungstechnik I	Lesch	2
713 Hochspannungspraktikum I (in Gruppen)	Lesch	2
714 Hochspannungspraktikum III mit Kolloquium (Selbst. Arbeiten für Fortgeschrittene, Anm. erforderlich)	Lesch	4
715 Elektrische Isolierstoffe	Lesch	1
716 Elektrische Antriebe II (Kraftbetriebe und Bahnen)	Lesch	2
717 Elektrische Anlagen A (Energie-Verteilung)	Lesch	3

		69
719	Übungen im Entwerfen elektrischer Antriebe	Lesch 3
720	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig unentgeltlich	Lesch —
721	Ausgewählte Kapitel der Elektrowärmetechnik	Lauster 1
722	Theoretische Grundlagen des Freileitungsbaus I mit Übungen	Kohler 2
723	Elektr. Installationstechnik	Homolatsch 1
724	Stromrichtertechnik I	Wasserrab 2
725	Ausgewählte Kapitel der elektrischen Betriebsmeßtechnik I	Lehmann 2
726	Elektrizitätswirtschaft II	Kromer 1
	Übungen dazu:	1
727	Ausg. Kapitel a. d. Energiewirtschaft (Energiewirtschaft- liches Seminar) unentgeltlich	H. F. Mueller 2
728	Die Energieversorgung von Wohn- und Arbeitsstätten (insb. für Architekten, Bauingenieure und Volkswirte)	H. F. Mueller 1
	Übungen dazu:	1
	Fernmeldetechnik	
729	Grundprobleme der Schwachstromtechnik für Starkstromtechniker	J. Fischer 1
730	Hochfrequenztechnik I a	Kafka 3
731	Hochfrequenztechnik I, b	Kafka 3
732	Hochfrequenztechnik II a	Backhaus 2
733	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig)	Backhaus —
734	Darstellung veränderlicher Betriebsverhältnisse durch Ortskurven I	Kafka 2
735	Drahtnachrichtentechnik I	J. Fischer 4
736	Drahtnachrichtentechnik III	J. Fischer 3
737	Elektrische Meßtechnik I	J. Fischer 2
738	Laboratorium für Fernmeldetechnik	Backhaus u. Fischer 4

740 Apparate der Nachrichtentechnik II	Münch	2
741 Die Elektronenröhren und ihre technischen Anwendungen I	Scheel	2
742 Laufzeiteffekte in Elektronenröhren	Labus	2
743 Grundzüge der Lärmentstörung im Maschinenbau und Elektromaschinenbau	Spandöck	1
744 Raum- und Bauakustik	Spandöck	1
745 Physik und Technik der Schallaufzeichnungsverfahren	Spandöck	1
746 Sonderprobleme bei Hochfrequenzleitungen	Löb	2
747 Fernmeldetechnisches Kolloquium	Backhaus, Fischer, Kafka u. Münch	

Lichttechnik

748 Einführung in die Lichttechnik	Schulz	2
749 Grundlagen der Lichterzeugung B (Lichtquellen und elektrische Gasentladungen)	Schulz	4
750 Lichttechnische Probleme der Optik	Reeb	3
751 Beleuchtungstechnik I	Ernst	2
Übungen dazu:		1
752 Leuchtstoffe	Brauer	2
753 Lichttechnisches Laboratorium f. Anfänger	Reeb u. Schulz	3
754 Lichttechnisches Laboratorium f. Fortgeschrittene	Reeb u. Schulz	6
755 Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten ganzjährig, unentgeltlich	Schulz	—
756 Lichttechnisches Kolloquium und Seminar	Brauer, Ernst, Reeb u. Schulz	2

Leibesübungen

alle Zeiten nach Vereinbarung

Geschichte der Leibeserziehung II	Twele	1
Der Sport und seine Organisation (Geschichte ab 1860)	Twele	1
Fest- und Feiargestaltung	Twele	1
Leibesübungen in Vereinen und Jugendorganisationen	Ratzel u. Lei	2
Spezielle Methodik in Sommerfächern	Ratzel u. Lei	2
Riegenführertätigkeit b. freiw. Studentensport	Ratzel u. Lei	1
Leibesübungen im Schulunterricht	N. N.	1
Anatomie u. Physiologie der Leibesübungen	Heck	1
Massage u. erste Hilfe bei Sportverletzungen	Heck	2

8. Studienpläne

Um den Studenten bei der Wahl der zu belegenden Vorlesungen und Übungen behilflich zu sein und ihnen die Erwerbung der notwendigen Kenntnisse bei bester Zeiteinteilung zu ermöglichen, sind die folgenden Studienpläne aufgestellt. Sie enthalten die zu einem ordnungsmäßigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Übungen. Deren Einschränkung auf die unbedingt notwendige Stundenzahl ermöglicht die für das akademische Studium nötige eigene Arbeit der Studenten. Die Prüfungen setzen voraus, daß der Student den Vorlesungs- und Übungsstoff durch selbständiges Nachdenken und Bücherstudium vertieft und ergänzt hat.

Die zukünftige Stellung des Akademikers im öffentlichen Leben erfordert aber, daß er die ihm während seines Studiums zur Verfügung stehende Zeit zur Vervollständigung seiner allgemeinen und staatsbürgerlichen Bildung voll ausgenutzt hat, wozu auch der Erwerb von Kenntnissen fremder Sprachen gehört. Vgl. Teil 6. Veranstaltungen für Hörer aller Fakultäten.

Die folgenden Studienpläne gelten für einen normalen Gang des Studiums. Von Studenten, die in einem anderen Semester als dem normalen begonnen haben, ist der Rat der Dozenten einzuholen.

I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen

Die Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen kann an der Technischen Hochschule erfolgen, wenn (als Haupt- oder Beifach) die Fächer Mathematik, Physik, Chemie und (nur als Beifach) Biologie, Geographie und Leibeserziehung gewählt werden. Das Studium dieser Fächer an der Technischen Hochschule Karlsruhe gilt als gleichberechtigt mit dem Studium an einer deutschen Universität.

Für die Auswahl der Vorlesungen und Übungen während des Studiums ist derzeit noch die „Ordnung der Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen vom 30. Januar 1940“ maßgebend. In der wissenschaftlichen Prüfung soll der Bewerber nachweisen, daß er in einem Grundfach und zwei Beifächern, die für einen wissenschaftlich einwandfreien Unterricht erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzt und über die Grundlagen seines Fachgebietes Auskunft geben kann. Dem Studenten wird dringend empfohlen, die Auswahl seiner Vorlesungen und Übungen nach Rücksprache mit den Dozenten der von ihm gewählten Fächer zu treffen. Auf die eingerichteten, verpflichtenden philosophischen und pädagogischen Vorlesungen und Übungen und die verpflichtende Teilnahme am Studium generale wird ausdrücklich hingewiesen.

Als Anhalt für die fachlichen Vorlesungen kann folgende Aufstellung dienen:

1. Reine Mathematik

a) Für Reine Mathematik als Beifach wird neben vertiefter Kenntnis der Schulmathematik in erster Linie die Beherrschung der Differential- und Integralrechnung (einschließlich mehrerer Veränderlicher und einschließlich des Komplexen), die Kenntnis einfacher Differentialgleichungen nebst den wichtigsten rechnerischen, zeichnerischen und instrumentellen Lösungsverfahren sowie die Kenntnis der Algebra und der Elemente der

Zahlentheorie, der analytischen und projektiven Geometrie der Ebene und des Raumes verlangt. Hierzu gehören vor allem folgende Vorlesungen:

Differential- und Integralrechnung (Höhere Mathematik I—III A)
 Gewöhnliche Differentialgleichungen (Höhere Mathematik III B)
 Darstellende Geometrie A und B
 Analytische Geometrie der Ebene und des Raumes
 Projektive Geometrie
 Einführung in die Zahlentheorie
 Einführung in die Algebra
 Ebene und sphärische Trigonometrie
 Elementargeometrie
 Grundlagen der Geometrie
 Mathematisches Proseminar.

b) Reine Mathematik als Grundfach setzt außer den Forderungen unter a) eine vertiefte Kenntnis in wichtigen Teilgebieten voraus, die bis zur Bekanntschaft mit den neueren Ergebnissen und Fragestellungen der mathematischen Forschung reicht. Es werden daher Vorlesungen und Übungen in folgenden Fächern empfohlen:

Funktionentheorie
 Konforme Abbildung
 Mengenlehre
 Höhere Algebra
 Höhere Geometrie
 Differentialgeometrie
 Vektor- und Dyadenrechnung
 Gewöhnliche Differentialgleichungen
 Partielle Differentialgleichungen
 Potentialtheorie
 Variationsrechnung
 Integralgleichungen
 Nichteuklidische Geometrie
 Mathematische Seminare.

2. Angewandte Mathematik als Grundfach oder Beifach.

Die Anforderungen entsprechen den Angaben unter 1 a und 1 b, jedoch mit stärkerer Betonung der praktischen Seite (Numerische, instrumentelle und graphische Verfahren der Höheren Mathematik, Methoden der Darstellenden Geometrie, der Nomographie usw.). Für angewandte Mathematik als Beifach ist ferner Kenntnis der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik nebst der Fähigkeit zur Anwendung der Mathematik in den Naturwissenschaften notwendig. Für angewandte Mathematik als Grundfach wird insbesondere eine gründliche Kenntnis der angewandten Mathematik, Mechanik und Darstellenden Geometrie verlangt.

Fühlungnahme mit den Dozenten zwecks Festlegung des Arbeitsplanes ist in jedem Falle notwendig.

3. Physik

a) Physik als Beifach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, allgemeine Mechanik.

Physikalisches Praktikum (2 Semester je 6 Stunden).

b) Physik als Grundfach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, theoretische Physik, allgemeine Mechanik, sowie Spezialvorlesungen.

Physikalisches Praktikum (4 Semester je 6 Stunden und 1 Semester halbtägig).

4. Chemie

a) Chemie als Beifach

Grundzüge der Experimentalchemie

Organische Experimentalchemie

Einführung in die physikalische Chemie

Praktikum (anorganisch, organisch)

3 Semester halbtägig.

b) Chemie als Grundfach

Außer den unter a) genannten Vorlesungen:

Anorganische Chemie

Chemische Technik

Kristallographie und Mineralogie für Chemiker

Technische Geologie

Praktikum (anorganisch, organisch, physikalisch-chemisch)

4 Semester halbtägig.

5. Biologie (Botanik und Zoologie) nur als Beifach

Allgemeine Botanik

Spezielle Botanik

Botanische Lehrausflüge nach Vereinbarung

Botanisches Kolloquium

Botanisches Praktikum I/III (insgesamt 12 Stunden)

Übungen im Pflanzenbestimmen

Allgemeine Zoologie

Deskriptive Zoologie

Zoologische Lehrausflüge nach Vereinbarung

Zoologisches Kolloquium

Zoologisches Praktikum I/III (insgesamt 9 Stunden)

Vererbungslehre mit Übungen

Einführung in die chemischen Grundlagen der Physiologie.

6. Geographie nur als Beifach

Vorlesungen über allgemeine Geographie und Länderkunde, 1 Semester
Übungen in Kartenkunde und geographischer Geländebeobachtung, 2 Semester
geographische Übungen oder Proseminare, 1 Semester geographisches
Seminar, 2 Semester geographische Lehrausflüge, 1 Semester geologische
Übungen.

7. Leibübungen nur als Beifach

s. S. 9

1. Abteilung für Mathematik und Physik

A. Studienplan für Mathematik

Das Studium der Mathematik wird mit der Diplom-Hauptprüfung nach vorheriger Diplom-Vorprüfung abgeschlossen. Man erwirbt dadurch den akademischen Grad eines Diplom-Mathematikers (Dipl.-Math.). Im Anschluß daran kann nach Ausführung einer Doktor-Arbeit die Promotion zum Dr. rer. nat. erfolgen. Nach der Studienordnung beginnt das Studium der Mathematik mit der Grundausbildung, welche die Gebiete Reine Mathematik, Angewandte Mathematik, Mechanik, Experimentalphysik und die Einführung in ein Anwendungsgebiet umfaßt und mit der Diplom-Vorprüfung abgeschlossen wird. Daran schließt sich die fachliche Ausbildung, die sich auf drei Gebiete erstreckt: Reine Mathematik, Angewandte Mathematik und nach Wahl Theoretische Physik, Mechanik oder ein anderes Anwendungsgebiet der Mathematik. Näheres enthält die Diplom-Prüfungsordnung.

In den folgenden Angaben sind einige Anhaltspunkte für das Studium der Mathematik zusammengestellt. Für die endgültige Aufstellung des Studienplanes ist vorherige Rücksprache mit den Dozenten der Mathematik erforderlich.

- a) Vorlesungen und Übungen zur Diplom-Vorprüfung
- Höhere Mathematik I, II III A u. III B
 - Darstellende Geometrie A u. B
 - Perspektive I
 - Analytische und Projektive Geometrie der Ebene und des Raumes
 - Elementare Algebra
 - Mechanik
 - Angewandte Mathematik
 - Experimentalphysik
 - Physikalisches Laboratorium.

Dazu für die Studenten des ersten, zweiten und dritten Semesters 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl.

- b) Vorlesungen und Übungen nach der Diplom-Vorprüfung
- Differentialgeometrie
 - Funktionentheorie und konforme Abbildung
 - Differentialgleichungen für Fortgeschrittene
 - Differentialgleichungen der Technik
 - Partielle Differentialgleichungen
 - Vektor- und Dyadenrechnung
 - Analytische Mechanik
 - Mathematische Seminare.

Ferner nach Wahl:

- Praktische Anwendung der konformen Abbildung
- Potentialtheorie
- Variationsrechnung
- Vorlesungen über spezielle Funktionen

Höhere Algebra
Integralgleichungen
Höhere Geometrie
Theoretische Physik
Technische Thermodynamik
Maschinendynamik.

Weitere Vorlesungen und Übungen sowie technische Fächer nach Rücksprache mit den Dozenten.

Dazu für die Studenten des fünften, sechsten und siebenten Semesters 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl.

B. Studium für angewandte Mathematik und Mechanik

Das Studium der Fachrichtung angewandte Mathematik und Mechanik setzt sich aus einer Grundausbildung (1.—4. Semester) und einer fachlichen Ausbildung (5.—8. Semester) zusammen.

Die Grundausbildung wird mit der Diplom-Vorprüfung, die fachliche Ausbildung mit der Diplom-Hauptprüfung abgeschlossen; hierdurch wird der akademische Grad eines Diplom-Ingenieurs (Dipl.-Ing.) erworben. Daran anschließend kann nach Ausführung einer Doktor-Arbeit die Promotion zum Dr.-Ing. erfolgen.

Die im folgenden angegebenen Vorlesungen und Übungen sollen als Anhaltspunkte für dieses Studium dienen. Zur Festlegung eines Studienplanes unterrichtet man sich frühzeitig von den bestehenden Prüfungsordnungen und nehme Rücksprache mit den Dozenten.

Vorlesungen und Übungen vor der Diplom-Vorprüfung

(Die mit * bezeichneten Fächer sind Wahlfächer)

Höhere Mathematik
Analytische und projektive Geometrie der Ebene und des Raumes
Darstellende Geometrie
Maschinenzeichnen
Elementare Algebra *
Experimentalphysik
Physikalisches Praktikum
Technische Mechanik
Numerische und graphische Methoden
Experimentalchemie *
Grundlagen der Elektrotechnik *.

Dazu für die Studenten des ersten, zweiten und dritten Semesters 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl.

Vorlesungen und Übungen nach der Diplom-Vorprüfung

Gewöhnliche Differentialgleichungen
Partielle Differentialgleichungen
Differentialgleichungen der Physik und Technik
Angewandte Mathematik
Vektor- und Dyadenrechnung
Wahrscheinlichkeitsrechnung
Höhere Mechanik
Technische Schwingungslehre.

Ferner nach Wahl:

Funktionentheorie
 Variationsrechnung
 Differentialgeometrie
 Praxis der konformen Abbildung
 Potentialtheorie
 Integralgleichungen
 Strömungslehre
 Hydro- und Aeromechanik
 Elastizitätstheorie
 Baustatik
 Thermodynamik
 Theoretische Elektrotechnik
 Maschinenmeßkunde
 Getriebelehre
 Werkstoffkunde
 Physikalische Chemie
 Theoretische Physik
 Chemische Technik.

Dazu für die Studenten des fünften, sechsten und siebenten Semesters 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl.

C. Studienplan für Physik

Das Studium der Physik gliedert sich in folgende Abschnitte:

- I. Grundausbildung (4 Semester),
- II. Fachliche Ausbildung (4 Semester).

Nach Abschnitt I wird die Vorprüfung, nach Abschnitt II die Diplom-Hauptprüfung abgelegt, durch die der akademische Grad eines Diplom-Physikers (Dipl.-Phys.) erworben wird. Damit kann das Studium der Physik abgeschlossen werden. Jedoch ist es auch möglich, in einem III. Ausbildungsabschnitt von mehreren Semestern eine selbständige wissenschaftliche Arbeit durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Wegen aller Einzelheiten unterrichtet man sich frühzeitig von den bestehenden Prüfungsordnungen und nehme Rücksprache mit den Dozenten.

Der folgende Studienplan enthält Mindestanforderungen. An Stelle der mit ¹ bezeichneten Vorlesungen können diejenigen mit ² oder ³ oder ⁴ bezeichneten gewählt werden.

1. u. 2. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
127 Experimentalphysik A und B	4	—	4	—
129 Einführung in das physikal. Praktikum bzw. physikalisches Messen	—	—	1	—
101 Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
115 Analytische Geometrie	3	1	—	—
108 Darstellende Geometrie A und B	3	1	2	1
¹ Technische Mechanik I	—	—	3	1
201 Grundzüge der Experimentalchemie	5	—	—	—
Chemisches Praktikum	—	—	halbt.	—
⁴ Allgemeine Meteorologie I und II	2	—	2	2
Studium generale	4	—	4	—

3. u. 4. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Ausg. Kap. a. d. Experimentalphysik	2	—	—	—
130 Kleines physikal. Praktikum	—	6	—	6
105 Höhere Mathemat. III A und III B	2	—	2	2
Mathemat. Spezialvorlesungen	—	—	3	1
Technische Mechanik III	—	—	2	1
203 Chemisches Praktikum	halbt.		—	—
Einführung in die physikal. Chemie	—	—	4	—
² Einführung in die elektrische Meßtechnik	—	—	2	—
² Elektrotechnisches Laboratorium I	—	—	—	4
133 Konstruktionslehre für Physiker	2	1	—	—
³ Technische Thermodynamik I	3	1	—	—
608 ³ Maschinenlaboratorium I	—	—	—	3
⁴ Allgemeine Klimatologie	—	—	2	—
Studium generale	4	—	—	—

5. u. 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
135 Theoretische Physik	4	2	4	2
Physikal. Spezialvorlesungen	—	—	—	—
131 Physikal. Praktikum für Fortgeschrittene	—	8 oder	—	8
142 Physikal. Seminar	—	1	—	1
143 Physikal. Kolloquium	—	1	—	1
Mathemat. Spezialvorlesungen	—	—	—	—
Studium generale	4	—	4	—

In höheren Semestern ist die ganztägige Arbeit im physikal. Laboratorium fortzusetzen, der Kursus über theoretische Physik zu vervollständigen und durch sonstige physikalische Spezialvorlesungen zu ergänzen.

Zur Diplom-Hauptprüfung sind weitere Vorlesungen aus dem Gebiet des vierten Prüfungsfaches erforderlich.

Desgleichen werden mathematische und chemische Spezialvorlesungen und Seminare dringend empfohlen, ebenso Vorlesungen über Mineralogie.

Dazu für die Studenten des siebenten Semesters 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl.

D. Studienplan für Meteorologie

Das Studium für Meteorologie stimmt bis zur Vorprüfung bis auf meteorologische Wahlfächer mit der Ausbildung der Physiker überein.

Der weitere Verlauf des Studiums befindet sich in Neuorganisation. Auskünfte erteilt das Meteorologische Institut.

2. Abteilung für Chemie

E. Studienplan für Chemie

Das Studium der Chemie gliedert sich in folgende drei Abschnitte:

- I. Studium bis zum Vorexamen
- II. Studium bis zum Hauptexamen und Diplomarbeit
- III. Anfertigung einer Promotionsarbeit

I. Je nachdem, ob das Studium im Sommersemester oder im Wintersemester begonnen wird, wird für den ersten Abschnitt einer der folgenden Pläne empfohlen, wobei auch der eifrige Besuch von „Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten“ eingeschlossen ist.

1. Beginn des Studiums im Sommersemester

1. Semester (SS)

	V	U
Grundzüge der Experimentalchemie	5	—
Qualitative Analyse	2	—
Physik B	4	—
Einführung in das anorg. Praktikum	2	—
Höhere Mathematik für Chemiker I	3	1

2. Semester (WS)

Physik A	4	—
Physikalische Chemie I	4	—
Höhere Mathematik für Chemiker II	2	1
Qualitative Analyse	2	—
Anorg.-chem. Grundpraktikum	ganztäglich	

3. Semester (SS)

Physikal. Chemie II	4	—
Physikalisches Praktikum	—	6
Anorg.-chem. Grundpraktikum	ganztäglich	

4. Semester (WS)

Organische Chemie	3	—
Allgemeine Mineralogie	3	2
Physikal.-chem. Praktikum	($\frac{1}{2}$ Semester)	
Anorg.-chem. Grundpraktikum	ganztäglich	

2. Beginn des Studiums im Wintersemester

1. Semester (WS)

Physik A	4	—
Einführung in das anorg. Praktikum	2	—

2. Semester (SS)

	V	U
Grundzüge der Experimentalchemie	5	—
Physik B	4	—
Höhere Mathematik für Chemiker I	3	1
Qualitative Analyse	2	—
Anorg.-chem. Grundpraktikum	ganztäglich	

3. Semester (WS)

Physikalische Chemie I	4	—
Organische Chemie	3	—
Quantitative Analyse	2	—
Höhere Mathematik für Chemiker II	2	1
Allgemeine Mineralogie	3	2
Physikalisches Praktikum	—	6
Anorg.-chem. Grundpraktikum	ganztäglich	

4. Semester (SS)

Physikalische Chemie II	4	—
Spezielle Mineralogie	3	2
Physik.-chem. Praktikum	(1/2 Semester)	
Anorg.-chem. Grundpraktikum	ganztäglich	

Nach Beendigung der in diesen Plänen festgelegten Vorlesungen und Übungen (Dauer etwa 4 Semester *) wird die Vorprüfung abgelegt. Prüfungsfächer sind: Anorganische einschl. analytischer Chemie, Grundlagen der organischen Chemie, physikalische Chemie und Physik. Bei der Meldung zum physikalisch-chemischen Praktikum und zum Vorexamen ist der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Mathematik-Unterricht durch Vorlage der Übungsscheine zu erbringen.

II. **Der zweite Ausbildungsabschnitt** umfaßt die Grundausbildung in organischer Chemie und chemischer Technik, sowie die vertiefte Weiterbildung in anorganischer, organischer und physikalischer Chemie. (Dauer etwa 3 Semester.) An Vorlesungen sind die beiden Teile der chemischen Technik sowie Spezialvorlesungen aus allen Gebieten der Chemie zu hören. Die Teilnahme am allgemeinen chemischen Kolloquium wird erwartet; der eifrige Besuch von „Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten“ wird wärmstens empfohlen. Das organische Grundpraktikum (1 1/2 Semester), das Praktikum in chemischer Technik (6 Wochen) sowie die vertieften Praktika in anorganischer, organischer und physikalischer Chemie (je 6 Wochen) fallen in diesen Abschnitt.

Prüfungsfächer im Diplom-Hauptexamen sind anorganische Chemie, organische Chemie, physikalische Chemie und chemische Technik. Außerdem ist der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Unterricht in Mineralogie zu erbringen.

Nach bestandener mündlicher Prüfung wird die Diplom-Arbeit auf einem von dem Studenten gewählten Teilgebiet der Chemie ausgeführt. Hat er

*) Es wird besonders darauf hingewiesen, daß innerhalb des gesamten Studiums die Durchführung bestimmter experimenteller Aufgaben unabhängig von der zeitlichen Dauer gefordert wird.

sich für eine Arbeit auf dem Gebiet der chemischen Technik entschieden, so kann schon ein Teil der vertieften Ausbildung in anorganischer oder organischer Chemie im Institut für chemische Technik absolviert werden. Die Diplom-Arbeit selber kann in diesem Fall auch im Gasinstitut oder im Institut für Kohle- und Erdölforschung durchgeführt werden. Die fertige Diplom-Arbeit ist spätestens 6 Monate nach Ablegung der mündlichen Prüfung dem Vorsitzenden der Diplom-Hauptprüfungskommission abzuliefern. Wird der Termin ohne ausreichenden Grund überschritten, so ist die mündliche Prüfung zu wiederholen. Wird die Arbeit als mindestens genügend bewertet, so erwirbt der Student den Grad eines Diplom-Chemikers (Dipl.-Chem.).

- III. Mit der Erwerbung des Grades eines Diplom-Chemikers kann das Studium abgeschlossen werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, in einem dritten Ausbildungsabschnitt eine selbständige wissenschaftliche Experimentalarbeit (Dauer 3—4 Semester) durchzuführen und anschließend zum Dr. rer. nat. zu promovieren. Im mündlichen Examen wird in Chemie als Hauptfach sowie in zwei Nebenfächern geprüft, von denen eines Experimental-Physik sein muß.

F. Studienplan für Pharmazie

Der Studienplan ist auf Grund der Bestimmungen über die pharmazeutische Prüfung (Prüfungsordnung für Apotheker vom 8. Dezember 1934) aufgestellt. Strebsame Studenten pflegen mit ihrer Ausbildung über die im Studienplan festgelegten Mindestforderungen hinauszugehen. Insbesondere wird technisch interessierten Studenten empfohlen, die an einer Technischen Hochschule gegebenen Möglichkeiten zur Ausbildung in chemischer Technologie auszunützen; ebenso wird mathematisch-physikalisch befähigten Studenten empfohlen, ihre Ausbildung in physikalischer Chemie zu vertiefen. Der eifrige Besuch von „Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten“ wird dringlichst empfohlen.

Je nach dem Beginn des Studiums (ob Sommer- oder Wintersemester) sind entsprechende Änderungen und Umstellungen im Studienplan vorzunehmen.

Das Belegen der mit * bezeichneten Vorlesungen ist nicht Pflicht.

I. Semester

Grundzüge der Experimentalchemie	5 Stunden
Analytische Chemie	1—2 "
Experimentalphysik	4 "
Botanik	4 "
Analytisch-chemische Übungen	ganztäglich
Botanisches Praktikum	4 Stunden

II. Semester

Organische Chemie	3 Stunden
Analytische Chemie	1—2 "
Experimentalphysik	4 "
Botanik	4 "
Analytisch-chemische Übungen	ganztäglich
Übungen im Bestimmen von Pflanzen	2 Stunden

III. Semester

Pharmazeutische Chemie A	3 Stunden
Pharmakognosie	3 "
Galenische Pharmazie	1 Stunde
* Geschichte der Pharmazie	1 "
Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztägig
Kleines Physikalische Praktikum	3 Stunden
Pharmakognostisches Praktikum I	4 "

IV. Semester

Pharmazeutische Chemie B	3 Stunden
Grundzüge der Bakteriologie u. Hygiene	nach Vereinbarung
* Geschichte der Pharmazie	1 Stunde
Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztägig
Pharmakologie	2 Stunden
Pharmakognostisches Praktikum II	4 "
* Physikalisch-chemisches Praktikum	nach Vereinbarung
Galenische Pharmazie	1 Stunde

V. Semester

Pharmazeutische Chemie C	3 Stunden
Pharmakologie	2 "
Galenische Pharmazie	1 Stunde
* Geschichte der Pharmazie	1 "
Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztägig
Pharmakognostisches Praktikum III	4 Stunden

VI. Semester

Pharmazeutisch-chemische Ergänzungsvolesungen	3 Stunden
Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung	2 "
Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztägig

Der vorgeschriebene Kursus in „Buchführung, Steuerkunde und Privatwirtschaftslehre“ kann in einem beliebigen Semester erledigt werden.

G. Vorläufiger Studienplan für Botanik

1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Allgemeine Botanik	4	—	—	—
Systematische Botanik	—	—	4	—
Experimentalchemie	—	—	5	—
Organische Chemie	3	—	—	—
Experimentalphysik A und B	4	—	4	—
Zoologie I und II	3	—	3	—
Einführung in das chemische Praktikum	—	—	2	—
Mikroskop. Anfängerpraktikum I und II	—	4	—	4
Pflanzenbestimmungsübungen	—	—	—	2
Chemisches Praktikum			habt.	
Botanische Lehrausflüge				

3. u. 4. Semester

	V	U	V	U
Botanische Spezialvorlesungen	4	—	4	—
Botanisches Kolloquium	1	—	1	—
Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene	halb.	—	halb.	—
Zoologisches Praktikum	—	4	—	—
Chemisches Praktikum ¹⁾	halb.	—	—	—
Physikalisches Praktikum	—	3	—	—
Botanische Lehrausflüge	—	—	—	—
Zoologische Lehrausflüge	—	—	—	—

5. u. 6. Semester

Botanisches Praktikum
 Botanische und sonstige Fachvorlesungen
 sowie Kolloquium und Lehrausflüge

3. Abteilung für Geisteswissenschaften

An der Technischen Hochschule Karlsruhe ist das Studium des Technischen Volkswirtes und das des Wirtschaftsingenieurs eingeführt.

Der Studiengang des Technischen Volkswirtes (kann im Sommer- und Wintersemester begonnen werden) umfaßt eine gründliche wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung verbunden mit technischen Grundlagefächern und endet mit dem Grade eines Technischen Dipl.-Volkswirtes (Dipl. rer. pol. (techn.)). Während der ersten 4 Semester ist die Vorprüfung in folgenden 7 Fächern abzulegen:

Höhere Mathematik I ²⁾, Experimentalphysik A und B, Grundzüge der Experimentalchemie, Statistik I und II, Buchhaltung I, Wirtschaftskunde und Wirtschaftsgeschichte und Mechanische Technologie I und II.

Für die anschließende technische Hauptprüfung stehen 5 Studieneinrichtungen zur Wahl:

Maschinenbau, Elektrotechnik und Chemische Technik, Architektur.
 Bauingenieurwesen nur in besonders begründeten Fällen.

Der volkswirtschaftliche Teil der Hauptprüfung kann nach dem 8. Studiensemester abgelegt werden.

Wirtschaftsingenieur ist ein wirtschaftswissenschaftlich gebildeter Fachingenieur, der während und besonders nach seinem Ingenieurstudium wie der Technische Volkswirt ausgebildet wird. Durch das bestandene Diplomingenieurexamen fallen für ihn die technischen Fächer weg. Um an der volkswirtschaftlichen Hauptprüfung für technische Volkswirte teilnehmen zu können, ist ein zusätzliches Studium der Wirtschaftswissenschaften von 2 bis 3 Semester erforderlich.

Nähere Auskunft erteilt das Staats- und Wirtschaftswissenschaftliche Institut.

¹⁾ Im 2. und 3. Semester wird das Hören der Vorlesungen über qualitative Analyse empfohlen.

²⁾ Höhere Mathematik II für die Fachrichtung Maschinenbau und Elektrotechnik.

Studienplan für Technische Volkswirte

1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Wirtschaftskunde	2	—	—	—
Wirtschaftsgeschichte	—	—	4	—
Kulturtheoretisches Kolloquium	—	—	—	2
Lesen volkswirtschaftl. Texte	—	—	—	—
Buchhaltung I	2	1	—	—
Buchhaltung II (Industrielles Rechnungswesen)	—	—	2	—
Einführung i. d. allgem. Betriebswirtschaftslehre ¹⁾	—	—	4	—
Betriebswissenschaftl. Probleme d. Rationalisierung	2	2	2	2
Höhere Mathematik I f. Chemiker u. Volkswirte	—	—	3	1
Grundzüge d. Experimentalchemie	—	—	5	—
Experimentalphysik A u. B	4	—	4	—
Mechanische Technologie I u. II	2	—	2	—
Studium generale ²⁾				
Für Studienrichtung Maschinenbau:				
Technisches Zeichnen	—	2	—	—
Einführung in das Maschinenwesen	2	—	—	—
Für Studienrichtung Elektrotechnik:				
Technisches Zeichnen	—	2	—	—
Einführung in die allgemeine Elektrotechnik	—	—	4	—
Einführung in das Maschinenwesen	2	—	—	—
Für Studienrichtung Chemische Technik:				
Organische Chemie	—	—	3	—
Chemisches Praktikum (10-tägig)	—	—	—	—
Für Studienrichtung Architektur:				
Baustoffkunde	1	—	1	—

3. u. 4. Semester

Sozialpolitik	—	—	2	—
Theoretische Nationalökonomie	4	—	—	—
Volkswirtsch. Proseminar	—	2	—	2
Aktuelle Probleme d. Politik u. Wirtschaftspolitik	2	—	—	—
Dogmengeschichte	—	—	2	—
Statistik I	—	—	2	—
Statistik II	2	1	—	—
Finanzmathematik ¹⁾	2	1	2	1
Grundzüge der Wirtschaftspolitik	—	—	2	—
Einführung i. d. Kostenrechnung u. Kalkulation ¹⁾	2	—	2	—
Kosten und Kostenrechnung ¹⁾	2	—	2	—
Kalkulation und Preispolitik ¹⁾	1	—	1	—
Finanzierung d. Betriebe ¹⁾	2	—	2	—

¹⁾ Diese Vorlesungen bzw. Übungen wiederholen sich nur in jedem 3. Semester, so daß sich im Studienplan eine Verschiebung um 1 bis 2 Semester ergeben kann.

²⁾ Die Vorlesungen „für Hörer aller Fakultäten“ werden den Studenten empfohlen.

	WS		SS	
	V	U	V	U
Betriebswirtschaftl. Proseminar f. Anfänger ¹⁾	—	2	—	2
Bürgerl. Gesetzbuch — Allgem. Teil ¹⁾	—	—	2	—
Bürgerl. Gesetzbuch — Schuldverhältnisse ¹⁾ (Allgem. Teil)	4	—	—	—
Staatsrecht	—	—	2	—
Studium generale ²⁾				
Für Studienrichtung Maschinenbau:				
Höhere Mathematik II für Chemiker u. Volkswirte	2	1	—	—
Maschinenkunde I f. Bauingenieure u. Volkswirte	1	—	—	—
Seminaristische Übungen in Maschinenkunde	—	2	—	—
Industrielle Vertriebslehre	1	1	—	—
Für Studienrichtung Elektrotechnik:				
Höhere Mathematik II f. Chemiker u. Volkswirte	2	1	—	—
Elektrotechnisches Seminar	2	—	—	—
Energiewirtschaft einschl. Absatzwirtschaft	2	—	—	—
Industrielle Vertriebslehre	1	1	—	—
Maschinenkunde I für Volkswirte	1	—	—	—
Für Studienrichtung Chemische Technik:				
Chemische Technik I und II	3	—	2	—
Chemisch-technisches Kolloquium	—	1	—	1
Industrielle Vertriebslehre	1	1	—	—
Für Studienrichtung Architektur:				
Baustoffkunde	1	—	1	—
Baukonstruktion	2	—	2	—

5. u. 6. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Preistheorie	—	—	2	—
Geld und Kredit	2	—	—	—
Konjunkturtheorie	2	—	—	—
Finanzwissenschaft ¹⁾	2	—	2	—
Kapitalismus und Sozialismus ¹⁾	2	—	2	—
Moderne Probleme der Bankpolitik	2	—	—	—
Kostentheorie und Kostenpraxis ¹⁾	2	—	2	—
Bilanzen ¹⁾	2	—	2	—
BGB-Schuldverhältnisse (Bes. Teil)	—	—	4	—
BGB-Sachenrecht	4	—	—	—
Handelsrecht	2	—	—	—
Gesellschaftsrecht	2	—	—	—
Verwaltungsrecht I	—	—	2	—

¹⁾ Diese Vorlesungen bzw. Übungen wiederholen sich nur in jedem 3. Semester, so daß sich im Studienplan eine Verschiebung um 1 bis 3 Semester ergeben kann.

²⁾ Die Vorlesungen „für Hörer aller Fakultäten“ werden den Studenten empfohlen.

Seminare und Übungen:

Volkswirtschaftstheorie	—	2	—	2
Volkswirtschaftspolitik	—	2	—	2
Geld und Kredit ¹⁾	—	2	—	2
Betriebswirtschaftliches Seminar	—	2	—	2
Übungen in Steuerbetriebslehre ¹⁾	—	2	—	2
Übungen in BGB	—	2	—	—
Übungen in HGB	—	—	—	2
Studium generale ²⁾	—	—	—	—

Für Studienrichtung Maschinenbau

Maschinenkunde II	—	—	2	—
Seminaristische Übungen zu Maschinenkunde	—	—	—	2
Energiewirtschaft	1	—	—	—

Für Studienrichtung Elektrotechnik

Elektrotechnisches Seminar	—	2	—	—
Energiewirtschaftliches Seminar	—	—	—	2

Für Studienrichtung Architektur:

Haustechnik	1	—	1	—
-------------	---	---	---	---

7. u. 8. Semester

Volkswirtschaftliches Kolloquium für Höhere Semester	—	—	2	—
Volkswirtschaftliche Seminare s. u. 5. u. 6. Semester	—	—	—	—
Bilanzanalyse und Bilanzkritik ¹⁾	—	2	—	2
Recht der Wertpapiere	—	—	2	—
Verwaltungsrecht II	2	—	—	—
Übungen im Öffentlichen Recht	—	2	—	—
Arbeitsrecht und Sozialversicherung I	—	—	2	—
Arbeitsrecht und Sozialversicherung II	2	—	—	—

Sonstige Vorlesungen frei nach Wahl:

(Ein bestimmter Plan liegt nicht vor)

Seminare für Arbeitsstudien I und II (Refa)
 Kolloquium über Warenzeichen und unlauteren Wettbewerb
 Patentrecht
 Steuerrecht
 Soziologie
 Psychologie
 Geschichte
 Philosophie
 Wirtschaftsgeographie
 Agrarwirtschaft I und II

¹⁾ Diese Vorlesungen bzw. Übungen wiederholen sich nur in jedem 3. Semester, so daß sich im Studienplan eine Verschiebung um 1 bis 2 Semester ergeben kann.

²⁾ Die Vorlesungen „für Hörer aller Fakultäten“ werden den Studenten empfohlen.

Städtewirtschaft (Kommunale Wirtschaft I und II)
 Städtebaurecht I und II
 Bauwirtschaftslehre
 Eisenbahn-, Straßen- und Wasserstraßenrecht
 Verkehrswirtschaft
 Wirtschaftspsychologie

II. Fakultät für Bauwesen

4. Abteilung für Architektur

Das Studium vor der Vorprüfung

1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
108 Darstellende Geometrie für Architekten A und B	3	2	2	1
418 Statik und Festigkeitslehre I und II	1	2	1	2
412 Baukonstruktion A und B	2	4	2	4
413 Baukonstruktion Seminar	—	2	—	2
689 Technischer Ausbau I und II	2	—	2	—
423 Bau- und Formenlehre A und B oder C und D	2	—	2	—
425 Geschichte der Baukunst A und B oder C und D	3	—	3	—
Kunstgeschichte	2	—	2	—
432 Bauaufnahme I	—	—	—	4
434 Zeichnen und Malen	—	4	—	4
417 Baustoffkunde I und II	1	—	1	—
579 Vermessungslehre (Übungen mit Erl.)	—	—	—	4
Studium generale	4	—	4	—

3. u. 4. Semester

419 Statik und Festigkeitslehre III und IV	1	2	1	2
420 Angewandte Baustatik A und B	2	1	2	1
Baukonstruktion C	—	4	—	—
401 Baugestaltung A und B	2	4	2	4
408 Kleinhaus als Siedlungselement	1	4	1	4
409 Handwerkliche Einzelgebiete A und B	1	4	1	4
423 Bau- und Formenlehre A und B oder C und D	2	—	2	—
425 Geschichte der Baukunst A und B oder C und D	3	—	3	—
434 Zeichnen und Malen	—	4	—	4
112 Perspektive I und II	—	2	—	2
Bauaufnahme II	—	4	—	—
Baustoffkunde III und IV	1	—	1	—
Planzeichnen	—	2	—	—
Studium generale	4	—	—	—

Das Studium nach der Vorprüfung

5. u. 6. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
422 Baustatisches Seminar	1	2	1	2
404 Gebäudelehre (durch 4 Semester)	1	—	2	—
406 Städtebau und Siedlungswesen (durch 2 Semester)	2	—	2	—
405 Landwirtschaftliches Bauen (durch 3 Semester)	1	—	1	—
427 Baugeschichtliches Seminar (durch 2 Semester)	—	2	—	2
Bauaufnahme III	—	4	—	—
416 Kostenberechnung	1	—	—	2
Studium generale	4	—	—	—

7. u. 8. Semester

404 Gebäudelehre	1	—	1	—
405 Landwirtschaftliches Bauen	1	—	—	—
Studium generale	4	—	—	—

5., 6., 7. u. 8. Semester

Dazu:

A. Entwerfen ¹⁾

	V	U
414 Hochbau (Büchner)	—	5
402 Hochbau (Eiermann)	—	5
410 Hochbau (Haupt)	—	5
403 Hochbau (Müller)	—	6
407 Hochbau (Schweizer)	—	5
406 oder Städtebau und Siedlungswesen	—	5

B. Wahlfächer

Gruppe I ²⁾:

435 Aquarellieren	—	3
436 Modellieren	—	3
439 Bauordnung und Normenlehre	2	—
333 Wohn- und Betriebshygiene oder Sozialhygiene	1	—
411 Innenraum	—	3
424 Krankenhausbau	1	—
Kunstgeschichte	2	—

Gruppe II:

360 Wirtschaftswissenschaft	2	—
Betriebswirtschaftslehre	1	—
Buchhaltung und Bilanz	1	—
728 Energiewirtschaft und Energieversorgung	1	—
von Wohn- und Werkstätten	1	—
Städtewirtschaft	1	—
385 Städtebaurecht	1	—
386 Wohnungsbauwirtschaft	1	—

¹⁾ Diese Übungen sind nur in den Semestern zu belegen, in denen Entwürfe bearbeitet werden.

²⁾ Von den 4 für die Hauptprüfung erforderlichen Wahlfächern müssen zwei aus dieser Gruppe genommen werden.

	V	U
557 Landesplanung	1	—
560 Ansiedlungen	1	—
Isochronenpläne (Raum - Zeit - Probleme bei der Anlage von Siedlungen)	1	—
433 Haustechnik	2	—
748 Lichttechnik	1	—
744 Bau- und Raumakustik	1	—
437 Photographie	2	—
369 Deutsches Staats- und Verwaltungsrecht ¹⁾	2	—
371 Grundzüge des bürgerlichen Rechts ¹⁾	2	—
376 Arbeitsrecht und Sozialversicherung ¹⁾	2	—

5. Abteilung für Bauingenieurwesen

Mit Rücksicht auf die neue zeitliche Ordnung des Unterrichts an den höheren Lehranstalten (Reifeprüfung im Frühjahr) ist der Studienplan der Abteilung für Bauingenieurwesen so eingerichtet, daß künftig erstmalig ab Sommer-Semester 1953, mit dem Studium zweckmäßigerweise im Sommer begonnen wird. Bewerbungen für den Studienbeginn im Winter-Semester sind ab W/S 1953/54 also nicht mehr zu empfehlen

A. Studienplan für Bauingenieure

„Studium generale: Hierzu gehören allgemein bildende Fächer, die nicht in das technische Fachstudium fallen. Eine Auswahl solcher Fächer ist auf Seite . . . angegeben. Darüber hinaus können auch andere fachliche Vorlesungen nach Rücksprache mit dem Abteilungsleiter gewählt werden. Innerhalb der vorgeschriebenen insgesamt 18 Stunden sind zur Zeit zusätzlich die Vorlesungen Nr. 512 (Wegner) und 513 (Peter) von der Abteilung allgemein anerkannt.

Das Studium vor der Vorprüfung

1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
103 Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
108 Darstellende Geometrie A und B	3	1	2	1
122 Technische Mechanik I und II	3	1	3	1
127 Experimentalphysik B und A	4	—	4	—
201 Chemie	4	—	—	—
521 Stahlbau I (Grundlagen)	—	—	2	—
563 Vermessungskunde für Bauingenieure	4	2	—	4
Ausarbeitung geodät. Aufnahmen	—	2	—	—
567 Hauptvermessungsübungen I	—	—	—	3 ²⁾
Werklehre im Hochbau	—	—	2	—
Studium generale	4	—	4	—

¹⁾ Pflichtfächer für Staatsdienstankwärter.

²⁾ Topographische Geländeaufnahme im Schwarzwald, 2 Wochen am Ende des Semesters.

3. u. 4. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
120 Graphische und numerische Methoden	—	—	1	—
123 Technische Mechanik III und IV	3	1	2	—
268 Technische Geologie I und II	2	2	2	1
273 Geologisches Praktikum (Kartenpraktikum usw.)	—	—	—	1
Hydromechanik	2	—	—	—
539 Technische Hydraulik	—	—	2	—
511 Baustoffkunde A	2	—	—	1
Baustoffkunde B	2	—	—	—
501 Baustatik I	—	—	2	2
502 Baustatik-Seminar I	—	—	—	2
514 Stahlbeton I	—	—	3	1
711 Grundzüge der Elektrotechnik	—	—	2	—
Übungen zu Stahlbau I	—	3	—	—
525 Holzbau I (Grundlagen)	1	—	—	2
545 Straßenwesen I (Linienführung)	—	—	1	—
Ausarbeitung geodät. Aufnahmen II	—	2	—	—
Übungen zur Werklehre im Hochbau	—	2	—	—

Das Studium nach der Vorprüfung

5. u. 6. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
508 Bodenmechanik	2	—	—	2
507 Erdbau	—	—	2	—
506 Gründungen I	—	—	2	—
509 Baubetriebswissenschaft A	—	—	1	—
503 Baustatik II und III	4	4	4	2
522 Stahlbau II	2	—	—	3
523 Stahlbau III	—	—	2	—
526 Holzbau II und III	1	—	1	2
Massivbau	1	—	—	—
Stahlbeton II	3	—	—	—
516 Stahlbeton-Seminar	—	—	—	1
517 Konstruktionsübungen im Stahlbetonbau	—	3	—	3
518 Betonlaboratorium	—	—	—	2
Straßenwesen II (Bau)	1	—	—	—
Konstruktionsübungen im Straßenwesen	—	6	—	—
Eisenbahnwesen I (Linienführung)	2	—	—	—
546 Eisenbahnwesen II (Bau)	—	—	3	—
Eisenbahnwesen III (Bahnhofsanlagen)	1	—	—	—
548 Konstruktionsübungen im Eisenbahnwesen I.	—	—	—	6
Gewässerkunde, Flußbau	2	—	—	—
Wasserwirtschaft	1	—	—	—
533 Landwirtschaftlicher Wasserbau	—	—	2	1
532 Wasserkraftanlagen	—	—	2	—
537 Wehre und Talsperren	2	—	1	—

	WS		SS	
	V	U	V	U
534 Übungen in Wasserbau und Wasserwirtschaft	—	—	—	3
Städtebau I	1	—	—	—
555 Städtebau II	—	—	1	—
Kanalisation	2	—	—	—
556 Abwasserreinigung	—	—	1	—
Landesplanung I	1	—	—	—
604 Maschinenkunde I und II	1	—	2	—
Studium generale	4	—	4	—

7. u. 8. Semester

Gründungen II	1	—	—	—
Tunnel- und Stollenbau	2	—	—	—
Übungen zu Stahlbau III	—	3	—	—
Eisenbahnwesen IV (Betrieb)	1	—	—	—
Konstr. Übungen im Eisenbahnwesen II und III	—	6	—	—
547 Verkehrswesen	—	—	2	—
Binnenwasserstraßen	2	—	—	—
535 See- und Hafenanbau	—	—	1	—
Übungen in Wasserbau und Wasserwirtschaft	—	3	—	—
538 Wasserversorgung	—	—	2	—
541 Übungen für Wehre und Talsperren	—	1	—	1
558 Übungen im Städtebau und städt. Tiefbau	—	3	—	3
671 Fördertechnik für Bauingenieure	—	—	1	—
Studium generale	4	—	—	—

Dazu: Pflichtfächer für alle Anwärter des höh. öffentl. Dienstes
im Bauingenieurwesen:

Eisenbahn-Signal- und Sicherungswesen	2	—	—	—
Große Bahnanlagen des Reiseverkehrs	1	—	—	—
554 Große Bahnanlagen des Güterverkehrs	—	—	1	—
371 Grundzüge des Bürgerl. Rechts	—	—	2	—
376 Soziale Gesetzgebung	—	—	1	—
369 Staats- und Verwaltungsrecht	2	—	—	—

Oberstufe: Ingenieurbau A (Stahlbau)

Stahlbau IV	2	2	—	—
524 Stahlbau-Seminar	—	2	od.	2
504 Baustatik IV und V	2	—	2	—
Plattentheorie	2	—	—	—
528 Schalentheorie	—	—	2	1
120 Graphische und numerische Methoden	—	—	1	—

Empfohlene Fächer:

520 Verformungstheorie A und B	1	—	1	—
--------------------------------	---	---	---	---

Oberstufe: Ingenieurbau B (Stahlbetonbau)

515 Stahlbetonbau III (Anwendung) und IV	1	3	1	3
516 Stahlbeton-Seminar	—	1	—	—
530 Ausg. Kap. a. d. Theorie d. Stahlbetons A u. B	1	—	1	—
504 Baustatik IV und V	2	—	2	—
Plattentheorie	2	—	—	—
528 Schalentheorie	—	—	2	1

	WS		SS	
	V	U	V	U
531 Flächentragwerke (Seminar) A und B	—	1	—	1
120 Graphische und numerische Methoden Baustoffchemie	—	—	1	—
	—	—	2	—

Empfohlene Fächer:

520 Verformungstheorie A und B	1	—	1	—
519 Beispiele aus dem Massivbrückenbau	1	—	1	—

Oberstufe: Eisenbahnwesen

Eisenbahn-Signal- und Sicherungswesen	2	—	—	—
Verkehrstechnisches Seminar	—	1	—	—
551 Konstrukt. Übungen im Eisenbahnwesen	—	—	—	3
554 Große Bahnanlagen des Güterverkehrs	—	—	1	—
Große Bahnanlagen des Reiseverkehrs	1	—	—	—
Verkehrswesen der Binnen- und Seewasserstraßen	—	—	1	—
120 Graphische und numerische Methoden	—	—	1	—

Oberstufe: Straßenwesen

Verkehrstechnisches Seminar	—	1	—	—
553 Konstrukt. Übungen im Straßenbau	—	—	—	3
554 Große Bahnanlagen des Güterverkehrs	—	—	1	—
Große Bahnanlagen des Reiseverkehrs	1	—	—	—

Empfohlene Fächer für Eisenbahn- und Straßenwesen:

Bituminöse Fahrbahndecken	—	—	1	—
Übungen im Straßenbaulaboratorium	—	2	—	—
Die Bahnen des Stadt- und Nahverkehrs	1	—	—	—
Steilbahnen	—	—	1	—
Eisenbahnfahrzeuge	—	—	2	—
Grundzüge der Energiewirtschaft	1	—	—	—
557 Landesplanung II	—	—	1	—
558 Übungen im Städtebau und städt. Tiefbau	—	—	—	3
Isochronenpläne (Raum - Zeit - Probleme von Siedlungen)	1	—	—	—

Oberstufe: Wasserbau und Wasserwirtschaft

534 Übungen in Wasserbau und Wasserwirtschaft	—	—	—	3
540 Berechnungen aus d. Hydraulik u. Stahlwasserbau	2	—	1	—
536 Besondere Kapitel aus Wasserbau und Wasser- wirtschaft	2	—	2	—
Wasserbauliches Versuchswesen	1	—	—	—
Übungen im Flußbaulaboratorium	—	3	—	—
542 Kulturtechnische Bodenkunde	—	—	1	2

Empfohlene Fächer:

Chemische Technologie des Wassers	2	—	—	—
Energiewirtschaft	1	1	—	—
Große Bewässerungs- und Entwässerungsanlagen	1	—	—	—
544 Bauwerke im landwirtschaftlichen Wasserbau	—	—	1	—

		WS		SS	
		V	U	V	U
Oberstufe: Stadtbauwesen					
557	Landesplanung II	—	—	1	—
385	Städtebaurecht	1	— od.	1	—
559	Seminar für Städtebau und städt. Tiefbau	—	1 od.	—	1
558	Übungen im Städtebau und städt. Tiefbau	—	3 od.	—	3
554	Große Bahnanlagen des Güterverkehrs	—	—	1	—
	Große Bahnanlagen des Reiseverkehrs	1	—	—	—
Empfohlene Fächer:					
	Städtebauwirtschaft	1	— od.	1	—
386	Wohnungsbauwirtschaft	1	— od.	1	—
	Straßenreinigung u. Müllbeseitigung	1	—	—	—
	Isochronenpläne	1	—	—	—
560	Ansiedlung (ohne Kanalisation)	—	—	2	—
333	Soziale Hygiene, Wohn- und Betriebshygiene	1	— od.	1	—
249	Chemie und Technologie des Abwassers unter bes. Berücksichtigung d. industriellen Abwasser	—	—	1	—
	Chemie und Technologie des Wassers	2	—	—	—
728	Energieversorgung von Wohn- und Werkstätten	—	—	1	—
	Grundzüge der Energiewirtschaft	1	—	—	—
	Wesen der Betriebsunfälle und deren Erstversorgung	1	—	—	—

Oberstufe: Wasserversorgung und Abwasserwesen

	Wasserchemie und Wasseraufbereitung	2	—	—	—
	Abwasserreinigung und Hydrobiologie	—	—	—	—
249	Industrielle Abwässer	—	—	1	—
	Hydrogeologie	2	—	—	—
	Fernwasserversorgung				
	Wasserhygiene				
	Wasserrecht				
	Installationstechnik				

B. Studienplan für Vermessungswesen und Kulturtechnik

Das Studium vor der Vorprüfung

1. u. 2. Semester

		WS		SS	
		V	U	V	U
	Trigonometrie	2	1	—	—
	Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
	Darstellende Geometrie A und B	3	1	2	1
	Analytische und projektive Geometrie	—	—	3	1
	Technische Mechanik I	3	1	—	—
	Physik und physikalisches Praktikum	4	—	4	3
	Geologie	3	—	—	—
	Geomorphologie und geologische Lehrausflüge	—	—	1	2
	Agrikulturchemie	—	—	1	1
	Kulturtechnische Botanik	—	—	2	—
	Planzeichnen	—	4	—	4
	Studium generale	4	—	4	—

3. u. 4. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
Differentialgeometrie	2	1	—	—
Vermessungskunde I	4	—	—	—
Vermessungsübungen	—	6	—	6
Vermessungskunde II	—	—	4	2
Kartenkunde	—	—	2	—
Ausgleichsrechnung	—	—	2	—
Geodätisches Praktikum I (Übungen zur Ausgleichsrechnung)	—	—	—	4
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	2	—	—	—
Staats- und Verwaltungsrecht	2	—	—	—
Bürgerliches Recht einschließlich Grundbuchrecht	—	—	2	—
Kulturtechnische Bodenkunde	1	—	—	—
Zeichnen geodätischer Instrumente	—	2	—	—
Topographisches Zeichnen	—	4	—	—
Grundzüge der Photogrammetrie (Erbildmessung)	—	—	1	1
Größere zusammenhängende Vermessungsübung (Topographische Geländeaufnahme) am Ende des S.S. und am Anfang der Semesterferien (Hauptvermessungsübung I)	—	—	—	3
Studium generale	—	—	—	—

Das Studium nach der Vorprüfung

5. u. 6. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Landesvermessung	4	—	—	—
Erdmessung einschließlich Geophysik	—	—	3	—
Photogrammetrie (Luftbildmessung)	2	4	—	2
Sphärische Astronomie (Astr.-geogr. Ortsbest.)	2	1	—	4
Kartenprojektionslehre	2	1	—	2
Katastertechnik I	—	—	2	2
Geodätisches Praktikum II (Übungen zur Ausgleichsrechnung und Landesvermessung)	—	4	—	—
Geodätisches Praktikum III (Übungen zur Landesvermessung)	—	—	—	4
Ausarbeitung der Hauptvermessungsübung I	—	3	—	—
Grundzüge der Ingenieurbaukunde (Entwerfen einfacher Bauten)	3	—	—	2
Grundlagen des Wasserbaues	2	1	—	—
Landwirtschaftlicher Wasserbau und Wasserwirtschaft (Kulturtechnik)	—	—	2	1
Straßenwesen I (Linienführung)	—	—	1	—
Städtebau I und II	1	—	1	—
Größere zusammenhängende Vermessungsübung (Katasteraufnahme) am Ende des S.S. und am Anfang der Semesterferien (Hauptvermessungsübung II)	—	—	—	4
Studium generale	4	—	4	—

7. u. 8. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Umlegung landwirtschaftlicher Grundstücke (Feldbereinigung)	2	3	—	—
Grundstücksbewertung und Baulandumlegung	—	—	1	—
Katastertechnik II	1	1	—	—
Geschichte des Vermessungswesens	—	—	1	—
Organisation des Vermessungswesens und Fort- führung der Vermessungs- und Kartenwerke	1	—	—	—
Ausarbeitung der Hauptvermessungsübung II	—	4	—	—
Geodätisches Praktikum IV (Übungen zur Landesvermessung und Erdmessung)	—	4	—	—
Übungen im Straßenwesen I	—	3	—	—
Übungen im Städtebau	—	3	—	—
Kommunales Liegenschafts- und Vermessungswesen	—	—	1	—
Landwirtschaftliche Betriebslehre	1	—	—	—
Allgemeine Wirtschaftslehre des Landbaues	—	—	2	—
Einführung in die Markscheidekunde	—	—	1	—
Ausgewählte Kapitel aus der praktischen Topographie und Kartographie	—	—	1	—
Geodätisches Seminar	—	—	—	2
Selbständige geodätische Arbeiten	—	—	—	8
Reproduktionstechnik	1	—	—	—
Studium generale	4	—	—	—

Empfohlene Fächer:

Grundzüge der physikal. und astronom. Geodäsie
 Graphische und numerische Methoden
 Potentialtheorie
 Analytische Mechanik
 Meteorologie und Klimatologie
 Allgemeine Botanik
 Landesplanung I
 Ansiedlungen (ohne Kanalisation)
 Verkehrswesen
 Geographie
 Große Bewässerungs- und Entwässerungsanlagen
 Wesen der Sport- und Betriebsunfälle und ihre Erstversorgung
 Die Lehre von den Infektionskrankheiten und ihre Verhütung.

III. Fakultät für Maschinenwesen

„Mit Rücksicht auf die in diesem Jahr erstmalig eingetretene Änderung der Zeiteinteilung des Schuljahres an den Höheren Lehranstalten ist von nun ab der reguläre Studienplan in der Fakultät für Maschinenwesen so eingerichtet, daß das Studium normaler Weise mit dem Winter-Semester beginnen soll. Diese Regelung setzt in aller Form mit dem Winter-Semester 1953/54 ein; doch wird schon ab Winter-Semester 1952/53 in einer Übergangsregelung dafür gesorgt, daß eine beschränkte Anzahl von Studenten mit diesem Semester ihr Studium beginnen kann. Bewerbungen für den Studienbeginn im Sommer-Semester sind in Zukunft nicht zu empfehlen.“

6. Abteilung für Maschinenbau

Das Studium vor der Vorprüfung und die Vorprüfung selbst sind für alle Studienrichtungen gleich.

Für das Studium nach der Vorprüfung kann eine der folgenden **Studienrichtungen** gewählt werden:

A. Allgemeiner Maschinenbau

B. Chemie-Ingenieurwesen:

Apparatebau, Lebensmitteltechnik, Gas- und Brennstofftechnik

Technische Wahlfächer, s. S. 96/7.

Studium generale: Hierzu gehören allgemein bildende Fächer, die nicht in das technische Fachstudium fallen. Eine Auswahl solcher Fächer ist im Teil 6 angegeben. Darüber hinaus können auch andere nicht fachliche Vorlesungen nach Rücksprache mit dem Abteilungsleiter gewählt werden. Innerhalb der 24 Stunden müssen jedoch 2 Stunden Wirtschaftskunde und 2 Stunden einer rechtswissenschaftlichen Vorlesung belegt werden.

Das Studium vor der Vorprüfung

Gültig für alle Studienrichtungen

1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik I	5	2	—	—
103 Höhere Mathematik II	—	—	5	2
Darstellende Geometrie A	3	2	—	—
Techn. Mechanik I	4	2	—	—
122 Techn. Mechanik II	—	—	4	2
127 Experimentalphysik A	—	—	4	—
201 Grundzüge der Experimentalchemie	5	—	—	—
624 Mech. Technologie I	—	—	2	—
643 Maschinenkonstruktionslehre I	—	—	4	—
Maschinenzeichnen I	—	3	—	—
659 Maschinenzeichnen II	—	—	—	3
Einführung in das Maschinenwesen	2	—	—	—
Studium generale	4	—	4	—

3. u. 4. Semester

	SS		WS	
105 Höhere Mathematik III A	2	—	—	—
106 Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
601 Technische Mechanik III und IV	4	2	4	2
Thermodynamik I	—	—	4	—
127 Experimentalphysik B	4	—	—	—
130 Physik. Praktikum	—	3	—	—
625 Mech. Technologie II a und II b	2	—	2	2
644 Maschinen-Konstruktionslehre II und III	2	3	2	6
Mech. Technologie, Laboratorium	—	—	—	1
Grundlagen der Elektrotechnik I	—	—	4	—
Studium generale	4	—	—	—

Das Studium nach der Vorprüfung

A. Studienrichtung Allgemeiner Maschinenbau

5. u. 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
606 Thermodynamik II und III	3	—	3	—
611 Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
614 Strömungslehre I	4	—	—	—
654 Kolbenmaschinen B und A	4	—	5	—
656 Getriebelehre	3	—	—	—
Strömungsmaschinen	—	—	6	—
669 Fördertechnik I und II	2	—	2	—
Starkstromtechnik	—	—	3	—
674 Werkzeugmaschinen I	2	—	—	—
608 Maschinenlaboratorium I und II	—	3	—	3
Kleine Studienarbeit	—	3 od.	—	3
Studium generale	4	—	4	—

7. u. 8. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
694 Feuerungen und Dampfkessel	3	—	—	—
670 Fördertechnik III	2	—	—	—
628 Mech. Technologie III	3	—	—	—
Betriebsorganisation	—	—	2	—
706 Elektrotechn. Laboratorium für Masch.-Ingenieure	—	3	—	—
Technische Wahlfächer	7	—	7	—
Große Studienarbeit	—	6	—	6
Studium generale	4	—	—	—

Als Technische Wahlfächer werden empfohlen:

a. Theoretische und experimentelle Fächer

Technische Mechanik V und VI, Maschinenlaboratorium III, Maschinenlaboratorium: große Laboratoriumsarbeit, Kraftwagenlaboratorium, Mathematische Sondervorlesungen (nach Ankündigung), Regeltechnik (Seminar), Anwendung der Schwingungslehre auf maschinentechnische Probleme (Seminar), Strömungslehre II, Strömungstechnisches Seminar, Theorie der laminaren

Grenzschichten, Theorie und Berechnung des Wärmeflusses I und II, Berechnung der Druck- und Wärmeverluste in Rohrleitungen, Physikalische Chemie für Ingenieure, Grundzüge der organischen Chemie, Elektrotechn. Laboratorium II.

b. Konstruktive Fächer

Gas- und Dampfturbinen, Sondergebiete der Strömungstechnik, Fördertechnik (Ausgew. Kapitel), Kraftfahrzeugbau I und II, Sonderfragen des Kraftwagens I und II, Kältetechnik I und II, Heizungs- und Klimatechnik, Apparatebau I und II A, Apparatebau III und II B, Lokomotivbau, Industrieofenbau, Werkzeugmaschinen II, Landmaschinen I und II, Dampfmaschinen-Steuerungen, Feuerlöschgerätekunde, Wärmekraftanlagen und Wärmewirtschaft.

c. Technologische und betriebstechnische Fächer
Gießereitechnik, Gießerei-Maschinen und -Einrichtungen, Schweißtechnik I und II, Schweißtechnisches Laboratorium, Chemische Technik I und II, Gasverteilung und Gasmessung, Gasgerätebau und Gasverwendung, Lebensmitteltechnik I und II, Wohn- und Betriebshygiene, Soziale Hygiene, Energiewirtschaft, Großzahlforschung für Ingenieure.

B. Studienrichtung Chemie-Ingenieurwesen

5. u. 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
606 Thermodynamik II	3	—	—	—
Thermodynamik III (Wärmeübertragung)	—	—	3	—
611 Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
614 Strömungslehre I	4	—	—	—
Kraftmaschinen	—	—	4	—
690 Apparatebau I (Wärmeaustauscher)	3	—	—	—
Apparatebau II A (Destillieren usw.)	—	—	4	—
Apparatebau II B (Zerkleinerungstechnik)	—	—	1	—
669 Fördertechnik I	2	—	—	—
694 Feuerungen und Dampfkessel	3	—	—	—
Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—
608 Maschinenlaboratorium I u. II	—	3	—	3
Chemisches Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
234 Physik. Chemie für Ingenieure I u. II	2	—	2	—
226 Phys.-chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Studium generale	4	—	4	—

Bei Betonung der Gas- und Brennstofftechnik

Brennstoffe und Feuerungskunde	—	—	2	—
Kohlenveredlungsprozesse (Gasindustrie, Kokerei, Schwelerei)	—	—	2	—
Industrieofenbau	—	—	2	1

7. u. 8. Semester

Bei Betonung des Apparatebaus

691 Apparatebau III (mechanische Stofftrennung Trocknung)	3	—	—	—
674 Werkzeugmaschinen I	2	—	—	—
628 Mechanische Technologie III	3	—	—	—

	SS		WS	
	V	U	V	U
634 Schweißtechnik	2	—	—	—
Betriebsorganisation	—	—	2	—
237 Chemische Technik I u. II	2	—	3	—
Chemisch-techn. Praktikum f. Ingenieure	—	—	—	3
Große Studienarbeit	—	6	—	6
Technische Wahlfächer	2	—	2	—
Studium generale	4	—	—	—
Bei Betonung der Lebensmitteltechnik				
691 Apparatebau III	3	—	—	—
637 Lebensmitteltechnik I und II	3	—	3	—
681 Kältetechnik I u. II	2	1	2	—
287 Einführung in die Biologie I (Botanik) u. II (Zoologie)	2	—	2	—
259 Lebensmittelchemie	2	—	—	—
258 Lebensmittel-Hygiene	2	—	—	—
699 Lebensmittel-Warenkunde I u. II	1	—	1	—
640 Verpackungstechnik	1	—	—	—
Technologie des Wassers	—	—	2	—
Organisation von Lebensmittelbetrieben	—	—	2	—
Gasgeräte	—	—	1	—
260 Lebensmittelchem. Laboratorium	—	3	—	—
Große Studienarbeit	—	6	—	6
Studium generale	4	—	—	—
Bei Betonung der Gas- und Brennstofftechnik				
244 Mineral- und Syntheseöle	4	—	—	—
696 Gasverteilung und Gasmessung	2	—	—	—
Gasgerätebau und Gasverwendung	—	—	2	—
237 Chemische Technik I u. II	2	—	3	—
Technische Wahlfächer	4	—	4	—
Studienarbeiten	—	3	—	6
Studium generale	4	—	—	—

7. Abteilung für Elektrotechnik

Das Studium vor der Vorprüfung und die Vorprüfung selbst sind für alle drei Studienrichtungen gleich.

Nach der Vorprüfung kann eine der folgenden Studienrichtungen gewählt werden:

1. Starkstromtechnik
2. Fernmeldetechnik
3. Lichttechnik

Die Diplom-Hauptprüfung erstreckt sich auf die Grundfächer oder Hauptfächer, die für die Prüfung in Gruppen zusammengefaßt werden.

Außerdem hat jeder Student ein Vertiefungsfach oder Nebenfach zu wählen, wofür die Studienpläne Beispiele enthalten.

Als technische Wahlfächer, soweit solche durch die Studienpläne ihrem zeitlichen Umfang nach vorgeschrieben sind, können alle von der Fakultät für Maschinenwesen und von der Abteilung für Mathematik und

Physik angekündigten Vorlesungen, Übungen, Praktika usw. frei gewählt werden, soweit sie nicht Pflichtfächer sind oder als Teil des Vertiefungsfaches oder im Rahmen des Studiums generale schon belegt wurden.

Das Studium generale, insgesamt mindestens 24 Wochenstunden, soll, außer im 4. und 8. Semester, mit je 4 Stunden belegt werden. Hierfür können nach Neigung und Interesse Vorlesungen, Übungen, Seminare usw. gewählt werden, die nicht zum Fachstudium gehören. Vier Wochenstunden müssen der Gruppe Wirtschaft und Recht entnommen werden.

Die Diplomarbeit kann nicht vor dem 8. Semester in Angriff genommen werden. Die Aufgabe wird aus einem der Grund- oder Hauptfächer, bei Starkstromtechnik bevorzugt aus dem Vertiefungsfach, gegeben. Soweit möglich, können Wünsche der Kandidaten berücksichtigt werden.

Für die Ablegung der Vor- und auch der Hauptprüfung sind nur je 2 Prüfungstermine zugelassen. Der 2. Termin der Hauptprüfung, also ihr Abschluß, liegt nach der Ablieferung der Diplomarbeit.

Über alle Einzelheiten unterrichtet man sich frühzeitig aus der Diplomprüfungsordnung und den Sonderbestimmungen der Abteilung für Elektrotechnik hierzu. Es wird empfohlen, schon bei Beginn des eigentlichen Fachstudiums den Rat der Professoren für die Einteilung des Studiums einzuholen.

Das Studium vor der Vorprüfung

1. u. 2. Semester (neuer Winterbeginn)

	WS		SS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik I	5	2	—	—
103 Höhere Mathematik II	—	—	5	2
Darstellende Geometrie A	3	1	—	—
Maschinenzeichnen	—	3	—	—
127 Experimentalphysik A	4	—	4	—
130 Physikalisches Praktikum	—	—	—	3
201 Grundzüge der Experimentalchemie	4	—	—	—
Technische Mechanik I ¹⁾	4	2	—	—
122 Technische Mechanik II ¹⁾	—	—	4	2
643 Maschinen-Konstruktionslehre I	—	—	4	—
624 Mechan. Technologie I	—	—	2	—
Einführung in das Maschinenwesen	2	—	—	—
Studium generale	4	—	4	—

3. u. 4. Semester (Sommerbeginn)

	SS		WS	
	V	U	V	U
105 Höhere Mathematik III A	2	—	—	—
106 Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
Partielle Differentialgleichungen	—	—	2	—
127 Experimentalphysik B	4	—	—	—
130 Physikalisches Praktikum	—	6	—	—
601 Technische Mechanik III ¹⁾	4	2	—	—
603 Theoretische Mechanik I und II ¹⁾	3	2	3	2

¹⁾ Wahlweise: a) Technische Mechanik I, II u. III einschl. der dazugehörigen Übungen oder b) Technische Mechanik I u. II ohne Übungen und Theoretische Mechanik I u. II mit Übungen. Für Fernmeldetechniker und Lichttechniker wird b) empfohlen; freiwillige Belegung und Besuch der Übungen zu Technische Mechanik I u. II wird dringend angeraten.

	SS		WS	
644 Maschinen-Konstruktionslehre II und III ²⁾	2	3	2	3
646 Feinwerktechnik I und II ²⁾	2	3	2	3
Technische Thermodynamik I	—	—	4	—
625 Mechanische Technologie II a und II b	3	—	2	2
711 Grundlagen der Elektrotechnik II	4	—	—	—
Theorie der Wechselströme	—	—	3	1
Elektrotechnisches Laboratorium I a	—	—	—	3
Studium generale	4	—	—	—

Das Studium nach der Vorprüfung

1) Studienrichtung Starkstromtechnik

5. u. 6. Semester

I. Grundfach:	SS		WS	
	V	U	V	U
701 Theoretische Elektrotechnik I, II	4	2	4	—
737 Elektrische Meßtechnik I	2	—	—	—
705 Elektrotechnisches Laboratorium I b	—	3	—	—
729 Grundprobleme der Schwachstromtechnik für Starkstromtechniker	1	—	—	—
Drahtnachrichtentechnik II	—	—	3	—
702 Starkstromtechnik	4	2	—	—
Elektromaschinenbau A	—	—	4	—
Übungen im Konstr. elektr. Maschinen	—	—	—	4
Elektrotechn. Masch. Laboratorium II a	—	—	—	4
712 Hochspannungstechnik I, II	2	—	2	—
713 Hochspannungspraktikum I, II	—	2	—	2
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Studium generale	4	—	4	—

7. u. 8. Semester

703 Elektromaschinenbau B	4	—	—	—
704 Übungen im Konstruieren elektr. Maschinen	—	4	—	—
708 Elektrotechn. Masch.-Laboratorium II b	—	4	—	—
717 Elektrische Anlagen A und B	3	—	2	—
719 Übungen im Entwerfen elektr. Anlagen	—	—	—	3
608 Maschinen-Laboratorium I	—	3	—	—
Studium generale	4	—	—	—

II. Vertiefungsfach: (Beispiele)

a) Elektromaschinenbau

	V	U
Elektromaschinenbau C	3	2 (im 8. Sem.)
Elektrotechn. Masch. Laboratorium III	—	8 (im 8. Sem.)
Empfohlen:		
Wicklungen elektr. Maschinen, Stromrichtertechnik I u. II, Elektr Meßtechnik II, Strömungslehre I.		

²⁾ Wahlweise Maschinenkonstruktionslehre II und III, oder Feinwerktechnik I und II.

b) Elektrische Anlagentechnik

V U

716 Elektrische Antriebe I, II	4	—	(im 6. u. 7. Sem.)
719 Übungen im Entwerfen elektr. Antriebe	—	3	(im 7. Sem.)
614 Strömungslehre I	4	—	(im 5. Sem.)

Empfohlen:

Ausgewählte Kapitel der Antriebstechnik, Elektr. Meßtechnik II, Hochsp.-Praktikum III, Stromrichtertechnik I u. II.

c) Andere Gruppierungen,

wie etwa: Schwachstromtechnik — theor., physikal. u. mathemat. Vertiefung — konstrukt. Maschinenbau — Technologie und Fertigung — u. a. für deren Zusammenstellung Rat und Genehmigung eingeholt werden soll.

Das Gebiet des Vertiefungsfaches muß mindestens 15 Semesterwochenstunden an Vorlesungen und Übungen umfassen.

III. Technische Wahlfächer:

Sie müssen zusammen mit dem Vertiefungsfach mindestens 25 Wochenstunden umfassen und zuvörderst der weiteren Vertiefung des Studiums, dann auch der Ergänzung und Verbreiterung dienen. Inwieweit technische Wahlfächer zur Hauptprüfung in die Gruppe des Vertiefungsfaches einbezogen oder aber als einzelbenotete Wahlfächer geprüft werden sollen, ist in dem bei der Meldung zur Hauptprüfung einzureichenden Prüfungsplan vom Kandidaten vorzuschlagen. Die Hauptprüfungskommission entscheidet dann darüber. Die einzelnen Prüfungsurteile über die Wahlfächer werden bei der Bildung des Gesamturteils im Zeugnis nicht berücksichtigt.

Von den gemäß Seite 98 frei wählbaren Fächern werden besonders empfohlen:

die Themen des nicht gewählten Vertiefungsfaches;

mathemat. Probleme des Elektromaschinenbaues, Meßverfahren für die Prüfung elektr. Maschinen, elektr. Sondermaschinen, Diagnose der kranken Maschine, Stromrichtertechnik I u. II, Vakuumtechnik;

elektr. Isolierstoffe, Starkstrom-Schalt-, Steuer- und Regeltechnik, Apparate und Regler der Elektrotechnik, Elektrowärme und industr. Elektroöfen, Installationstechnik;

elektr. Gasdurchbruch, Hochspannungsmeßtechnik, Stoßspannungstechnik, elektr. Kondensatoren und Kabel;

Energiewirtschaft, Elektrizitätswirtschaft;
Betriebsorganisation;

mathematische und physikalische Sondergebiete, insbesondere Großzahlforschung.

Interessenten für eine lichttechnische Nebenausbildung sollen außer anderen mindestens folgende Themengruppen belegen:

Einführung in die Lichttechnik, Meßmethoden der Lichttechnik, allgemeine Beleuchtungstechnik, Lichttechn. Laboratorium für Anfänger.

2) Studienrichtung Fernmeldetechnik

5. u. 6. Semester

I. Hauptfach

	SS		WS	
	V	U	V	U
701 Theoret. Elektrotechnik	4	2	4	—
737 Elektr. Meßtechnik I, II	2	—	2	—
735 Drahtnachrichtentechnik I, II	4	—	3	—
Apparate der Nachrichten-Technik I	—	—	2	—
730 Hochfrequenztechnik I a	3	—	—	—
Elektroakustik	—	—	2	—
702 Starkstromtechnik	4	2	—	—
705 Elektrotechn. Laboratorium I b, I c	—	3	—	3
Studium generale	4	—	4	—

7. u. 8. Semester

Elektr. Meßtechnik III	—	—	2	—
736 Drahtnachrichtentechnik III	3	—	—	—
731 Hochfrequenztechnik I b	2	1	—	—
732 Hochfrequenztechnik II a, II b	2	—	2	1
740 Apparate der Nachrichten-Technik II, III	2	—	—	3
738 Laboratorium der Drahtnachr. Technik	—	4	—	—
Hochfrequenzlaboratorium	—	—	—	6
Studium generale	4	—	—	—

II. Nebenfach nach Wahl

Die nachfolgend aufgeführten Zusammenstellungen werden für das jeweils gewählte Nebenfach empfohlen, sind aber nicht bindend. Wird eine andere Zusammenstellung gewählt, so muß sie doch den Charakter des gewählten Nebenfaches unverändert lassen. Der Studienplan ist in jedem Falle zur Genehmigung vorzulegen.

a) Physik

5. u. 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
130 Physikal. Praktikum	—	6	—	—
Physikal. Spezialvorlesungen	—	—	2	—
Ergänzungen zur Experiment. Physik	—	—	2	—

7. u. 8. Semester

Physikal. Spezialvorlesungen	2	—	—	—
Theor. Optik (Lichttechnik)	4	—	—	—
128 Atomphysik	2	—	—	—
Physikal. Fernmeldetechn. Seminar	—	—	—	2
Physikal. Chemie	—	—	4	—
Part. Differentialgleichungen	—	—	4	2

b) Starkstromtechnik

5. u. 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Elektromaschinenbau A	—	—	4	—
Elektr. Antriebe I u. (II im 7. Sem.)	—	—	2	—
oder Elektr. Anlagen A, B (im 7. u. 8. Sem.)	—	—	(2)	—
Elektrotechn. Masch.-Laboratorium	—	—	—	4

7. u. 8. Semester

703 Elektromaschinenbau B	4	—	—	—
704 Konstruktionsübungen zu Elektromaschinenbau A oder B	—	4 od.	—	4
712 Hochspannungstechnik I, II	2	2	2	2
717 Elektrische Anlagen A, B	3	—	2	3
716 oder Elektr. Antriebe (I im 6. Sem.) u. II	(2)	3)	—	—

c) Lichttechnik

5. u. 6. Semester

	V		U	
	V	U	V	U
748 Einführung in die Lichttechnik	2	—	—	—
Meßmethoden der Lichttechnik	—	—	3	—
Grundlagen der Lichterzeugung	—	—	4	—
Lichttechn. Laboratorium für Anfänger	—	—	—	3
712 Hochspannungstechnik I u. II	2	2	2	—

7. u. 8. Semester

751 Allgem. Beleuchtungstechnik	2	1	2	1
749 Grundlagen der Lichterzeugung	4	—	—	—
Physiolog. Optik	—	—	2	—
750 oder lichttechn. Probleme der Optik	(3)	—	—	—

d) Chemie

237 Organische Chemie	—	—	3	—
223 Chemische Technik I u. II	2	—	3	—
Physikal. Chemie	4	—	4	—
Phys.-chem. Praktikum	—	—	—	3
Chem.-techn. Praktikum	—	—	—	3

3) Studienrichtung Lichttechnik

I. Grundfach

5. u. 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
701 A. Theoretische Elektrotechnik I, II	4	2	4	—
737 Elektr. Meßtechnik I, II	2	—	2	—
705 Elektrotechn. Laboratorium I b,	—	3	—	—
706 wahlweise Elektrotechn. Maschinenlabor. IM	—	—	—	—
712 Hochspannungstechnik I u. II	2	—	2	—
713 dazu Laboratorium	—	2	—	—

	SS		WS	
	V	U	V	U
748 B. Einführung in die Lichttechnik	2	—	—	—
Physiologische Optik	—	—	2	—
Meßmeth. d. Lichttechnik	—	—	3	—
C. Grundlagen der Lichterzeugung I	—	—	4	—
131 D. Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene	—	8	—	—
753 Lichttechn. Laboratorium für Anfänger	—	—	—	3

7. u. 8. Semester

750 B. Lichttechnische Probleme der Optik	3	—	—	—
751 Beleuchtungstechnik I, II mit Übungen	2	1	2	1
749 C. Grundlagen der Lichterzeugung II	4	—	—	—
754 D. Lichttechn. Laboratorium für Fortgeschrittene	—	6	—	6

II. Vertiefungsfach

a) Elektrotechnische Richtung				
702	Starkstromtechnik	4	2	— — (im 5. Sem.)
717	Elektrische Anlagen A, B	3	—	2 — (im 7. u. 8. Sem.)
	Elektrizitätswirtschaft	—	—	2 — (im 6. Sem.)
b) Leuchttechnische Richtung				
	2 Vorl. aus theoret. Physik	4	2	4 2 (im 6. u. 7. Sem.)
	Spezialvorl. aus Physik	—	—	2 — (im 6. Sem.)

III. Wahlfächer (insgesamt 15 Stunden)

Vorlesungen der nicht gewählten Vertiefungsgruppe sowie beliebige Vorlesungen aus Elektrotechnik, Physik, Gastechnik, Eisenbahn-Signal- und Sicherungsanlagen, Chemie, Gebäudelehre, Energiewirtschaft, Betriebsorganisation.

IV. Studium generale (12 Wochenstunden).

Namensregister

Die fettgedruckten Zahlen geben die Seiten mit den Anschriften an

- Ade, E. 30, 35
 Albiker, K. 24, 59
 Albrecht, K. 16, 30
 Anselment, H. 26, 60
 Armbruster, H. 33
 Atrops, H. 37
 Axtmann, J. 30, 38

 v. Babo, F. 22, 57
 Backhaus, H. 15, 18, 29, 39, 40, 68, 69, 70
 Baehr, H. D. 38
 Bähr, W. 46
 Balz, D. 35
 Bardon, H. 34
 Barth, W. 28, 64, 66
 Bauer, L. 33
 Baumann, R. 39
 Baumann, W. 40
 Baust, W. 15, 30
 Beck, F. 25, 63
 Behne, W. 35
 Behrens, H. 40
 Bender, L. 16, 30
 Benoit, G. 27
 Bentmann, F. 22, 45, 56
 Berger, J. 39
 Bilharz, A. 20, 53
 Bleines, W. 26, 36, 61
 Blind, H. 36
 Bodendorf, K. 20, 35, 52
 Boehm, K. 19
 Böß, P. 25, 36, 61
 Bossert, W. 35
 Bräuer, L. 26, 60
 Brauer, P. 29, 70
 Braun, R. 37
 Brell, K. H. 36
 Breunig, H. 30, 32
 Bronner, G. 39
 Buch, H. J. 39
 Büchner, R. 24, 58
 Bund, A. 22, 57
 Burke, H. 40
 Busch, Th. 24, 58

 v. Caemmerer, E. 22, 57
 Caemmerer, G. 23, 57
 Collaud, A. 28, 65
 Cordes, H. 30, 32
 Criegee, R. 17, 20, 35, 50, 51
 Cüppers, P. 16

 Danzer, H. 38
 Debold, F. 15, 30
 Deiffler, A. 22, 54
 Denk, G. 21, 34, 50
 Deufel, J. 35
 Dezenter, F. 30, 35
 Dickmann, J. 27, 38, 64, 66
 Diem, M. 19, 34, 49, 50
 Dimitrov, N. 26, 60
 Dix, B. 37
 Dolde, F. 37
 Donandt, H. 18, 27, 39, 66, 67
 Dorbath, K. 37
 Dosch, F. P. 40
 Drechsler, J. 22, 42, 44, 54
 Durm, K. 39
 Dworzak, R. 17, 20, 34, 50

 Eder, H. 35
 Edinger, J. 35
 Egenberger, O. 16
 Eichelberger, R. 23, 43, 55
 Eiermann, E. 17, 24, 58
 Engelberger, W. 33
 Ernst, F. 30, 70
 Ernsthausen, W. 30

 Fadle, J. 19, 34, 48
 Falk, K. 40
 Falkenberg, E. 15
 Fink, O. 16, 30
 Fischer, A. 24, 59
 Fischer, H. 20, 35, 51
 Fischer, J. 29, 40, 68, 69, 70
 Fischer, J. B. 39
 Fischer, K. 33
 Frenzel, J. 46
 Fresenius, Ph. 21
 Freudenberg, H. 18
 Fricke, R. 17, 21, 36, 44, 56
 Friedrich, Hans 28, 64, 66
 Friedrich, Helm. 40
 Fritz, B. 17, 25, 59
 Frommel, F. 16
 Fruhstorfer, J. 18
 Fuchs, W. 35
 Fuchs, W. P. 22, 36, 42, 44, 55

 Gänger, B. 30
 Garbrecht, G. 36
 Gebert, F. 35
 Gebhardt, K. 18

- Geck, W. 32
 Geißler, O. 22, 42, 45, 55
 Gerber, H. 22, 42, 57
 Gerich, K. 38
 Gerlach, W. 43
 Gerritzen, E. 21, 52
 Gerthsen, Chr. 19, 34, 49
 Geyer, D. 30, 32
 Gierich, F. 16
 Göckel, F. 16, 30
 Gondolatsch, F. 20, 43, 50
 Grathwohl, B. 38
 Greiner, W. 32
 Grimm, F. 16, 30
 Großmann, R. 26
 Guck, R. 40
 Günther, P. 15, 20, 35, 51
 Gußmann, O. 16, 30
 Gutschmidt, J. 40
 Gutwillinger, J. 16

 Hagen, H. 22, 46, 57
 Hartmann, R. 16
 Hasse, K. 21, 35, 50
 Haupt, O. 15, 17, 24, 58
 Heck, O. 30, 70
 Heidelberger, A. 23, 45, 55
 Heimann, W. 21, 35, 52
 Heinzelmann, E. 39
 Hell, V. 23, 42, 55
 Heller, L. 38
 Hellpach, W. 21, 42, 54
 Hendrich, G. 34
 Henglein, F. A. 15, 17, 20, 35, 51
 Henglein, M. 21, 53
 Hennrich, L. 16, 30
 Henrici, E. 30, 32
 Herberg, W. 26, 60
 Herrlich, K. 46
 Herrmann, E. 38
 Herrmann, K. 26, 63
 Heß, F. 39
 Heß, H. 40
 Hettich, R. 34
 Hickel, F. 28, 30, 38, 65
 Höckmann, W. 46
 Hödle, H. 40
 Hölzer, E. 16
 Hoenes, D. 20, 35, 52, 53
 Hofmann, Ph. 33
 Holl, K. 21
 Holluta, J. 20, 32, 40, 43, 51, 52
 Homolatsch, E. 30, 69
 Hotz, E. 22, 45, 57
 Huber, H. 16
 Huber, W. 24, 59
 Hummel, E. 30, 39

 Hummel, K. 37
 Hurrle, K. 39

 Jäckel, S. 26, 38, 63
 Jaenicke, W. 21, 35, 51
 Jeske, O. 37
 Jungbluth, H. 17, 27, 38, 64

 Kafka, H. 29, 69, 70
 Kalisch, B. 46
 Kammüller, K. 17, 25, 37, 60
 Kast, E. 23, 44, 45, 54, 55
 Kastner, F. 16
 Katz, J. 40
 Keim, J. 40
 Kihm, H. 39
 Kirschbaum, E. 15, 27, 39, 63, 64, 67
 Klapdor, R. 40
 Klein, R. 25, 62
 Klepper, W. 33
 Klingmüller, E. 22, 42, 55
 Klosse, E. 28, 65
 Kluge, H. 17, 27
 Knittel, Th. 26
 Knosp, F. 15
 Knüchel, F. 21
 Koch, W. 35
 Körting, J. 18, 27, 32, 67
 Kofink, W. 19, 49
 Kohler, K. 29, 69
 Kolb, A. 34
 Kollmann, K. 27, 38, 65, 66
 Korsten, D. 39
 Kraemer, O. 17, 18, 27, 39, 64, 65, 66
 Kramer, W. 39
 Krettler, A. 34
 Kröber, F. 34
 Kromer, Th. 30, 69
 Kübler, H. 36
 Kühlwein, H. 21, 30, 35, 53
 Kühn, S. 23, 57
 Kuntz, E. 37
 Kunz, J. 28, 65
 Kupka, Th. 21, 53
 Kuprianoff, J. 28, 40, 65

 Laber, G. 35
 Labus, J. 29, 70
 Lang, Ch. 34
 Langer, W. 36
 Lauster, F. 30, 69
 Lehmann, K. O. 29, 69
 Lei, W. 33, 70
 Leidenroth, K. 40
 Lein, J. 38
 Leis, F. 37
 Leitgeb, W. 23, 44, 55

- Lentz, A. 28, 67
 Lesch, G. 15, 29, 40, 68, 69
 Liebmann, E. 40
 Lindenmaier, F. 23, 45, 57
 Linge, K. 18, 27, 38, 63, 64, 67
 Löb, K. 17, 30, 39, 70
 Lohaus, G. 35
 Lorenz, J. 33
 Lump, K. 34
- Magnus, G. 28, 38, 68
 Mahr, W. 21, 36, 42, 56, 57
 Maltshewsky, N. 40
 Martini, A. 40
 Mayer, E. 32
 Meder, K. 40
 Meiners, A. 16, 31
 Mende, H. 39
 Merbeth, H. 34
 Merkel, H. 17, 25, 37, 38, 62, 63
 Merkel, R. 33
 Metzler, A. 38
 Meyer, H. 23, 42, 54
 Michel, J. 26
 Möckel, H. 23
 Möhler, K. 26, 37, 60
 Moldenhauer, E. 26, 62
 Mondlange, C. 40
 Moser, Hans, 21, 52
 Moser, Herb. 40
 Moser, S. 22, 36, 41, 42, 54
 Müller, A. 38
 Müller, E. 25
 Müller, H. 24, 58
 Mueller, H. F. 29, 69
 Müller, W. 34
 Münch, O. 30, 70
 Mutscheller, F. 21, 53
- Nagel, P. 28, 68
 Nagel, R. 38
 Neis, R. 38
 Nesselmann, K. 28, 67
 Nestler, G. 23, 43, 44, 54, 55
 Neubauer, G. 37
 Neuberth, O. 24, 58, 59
 Nitzschke, E. 32
- Ohm, I. 33
 Oehme, R. 22, 31, 32, 55
 Ott, H. 24, 58
- Partmann, W. 40
 Peter, E. 39
 Peter, R. 26, 60
 Pflieger-Haertel, H. 23, 45, 57
- Pinazzi, M. 23, 45, 56
 Plank, R. 27, 38, 63, 64, 67
 Platt, H. 36
 Poes, A. 37
 Poeschl, Th. 19, 34, 48
 Pollermann, M. 19, 34, 49
 Prafler, H. 39
- Raab, F. 25, 37, 61, 62
 Raab, K. O. 26, 63
 Rabald, E. 28, 65
 Ratzel, J. 33, 70
 Ratzel, W. 37
 Rebmann, F. 26
 Reeb, O. 29, 40, 70
 Reichert, W. 16
 Reidelbach, W. 39
 Reiff, H. 34
 Reiff, J. 15
 Reinartz, F. 21, 50
 Reiß, F. 39
 Reitter, L. 35
 Reuther, O. 24, 42, 59
 Reutter, F. 15, 19, 33, 47, 48
 Richter, R. 29, 68
 Riechert, W. 21, 52
 Riedel, L. 21, 40, 51
 Rieder, K. 16, 31
 Riehm, H. 21, 51, 52
 Rixmann, W. 28, 66
 Röthinger, O. 35
 Roth, M. 23, 45, 55, 56
 Rothweiler, K. 16
 Ruchti, H. 22, 31, 45, 57
 Runge, H. 39
- Sachs, K. 31, 32
 v. Sanden, K. 15, 17, 28, 63
 Schaber, G. 23
 Schachenmeier, E. 25
 Scheeder, H. 39
 Scheel, J. 30, 70
 Scheibe, W. 35
 Schell, J. 36
 Schenck, M. 36
 Schiele, O. 38
 Schlienz, W. 28, 68
 Schlötzer, A. 25, 38
 Schmidt, J. 37
 Schmidt, Th. E. 28, 38, 67
 Schmidt, W. 27, 39, 67
 Schmihüsen, J. 22, 36, 55
 Schmitt, F. 31, 37
 Schmitt, H. 24, 58
 Schmutz, O. 39
 Schneider, G. 37

- Schoen, H. 20, 50
 Scholder, R. 17, 20, 34, 50, 51
 Schott, E. 23, 57
 Schreiner, E. 23, 45, 56
 Schubart, H. 33
 Schultze, K. 33
 Schulz, F. 18
 Schulz, H. 16
 Schulz, P. 29, 40, 70
 Schwarz, H. 16
 Schweiger, P. 23
 Schweizer, O. E. 24, 58
 Seeger, W. 38
 Seibold, E. 21, 53
 Seltsam, Ch. 31, 32
 Sentko, M. 37
 Seybold, A. 43
 Seyfried, H. 39
 Siebler, E. 16
 Silber, H. 20, 48
 Sior, G. 37
 Sonntag, R. 27, 39, 63
 Spandöck, F. 30, 70
 Spannake, W. 27, 64
 Speck, A. 16, 31
 Speck, W. 31, 33
 Spuler, E. 25, 44, 59
 Stahl, E. 35
 Staiger, W. 23, 57
 Stange, K. 19, 48
 Stehl, M. 15
 Stein, N. 22
 Steinbacher, E. 33
 Steinhardt, O. 15, 17, 25, 37, 59, 60
 Steinmetz, E. 33
 Stepun, F. 43
 Stier, F. 17, 29, 39, 68
 Stöcker, H. J. 34
 Straub, F. 34
 Strauß, K. 40
 Strickler, W. 17, 18, 25, 37, 62
 Strubecker, K. 15, 16, 17, 19, 33, 47, 48
 Struck, P. 33
 Suchy, H. 34
 Swida, W. 26, 60, 61

 Terrepson, H. 39
 Terres, E. 20, 32, 35, 51, 52
 v. Teuffel, G. 24, 59
 Thoma, E. 19
 Titze, H. 39
 Trunz, K. 38
 Tschira, A. 15, 17, 24, 36, 42, 59
 Turban, K. A. 40
 Twele, A. 30, 33, 70

 Ulmer, K. 34
 Umhauer, E. 16
 Ungerer, E. 22, 42, 44, 54
 Unruh, B. H. 23, 45, 56

 Veith, W. 16, 31
 Vogel, E. 35
 Vogel, G. 33
 Volkert, G. 21, 51
 Vollmert, B. 21, 35

 Wagner, E. H. 34
 Wagner, G. 21, 51
 Wagner, K. 40
 Wagner, W. 15, 31
 Wallot, J. 29
 Wandelmeier, A. 25, 58
 Wasserrab, Th. 29, 69
 Weber, U. 20, 35, 52, 53
 Weber, W. 34
 Wegner, U. 26, 60
 Weh, H. 39
 Weick, W. 37
 Weidemann, G. 39
 Weiler, H. 35
 Weiler, K. 16, 31
 Weirich, K. 26, 37, 60
 Weissenburger, A. 34
 Weller, H. 34
 Wenz, K. 31, 32
 Wenz, O. 35
 Werber, F. 23, 57
 Wetzel, E. 28, 65
 Wiedemann, L. 16
 Wilhelm, H. 34
 Wilke, H. 34
 Willaredt, H. 31, 38
 Windbühl, K. 31, 35
 Winter, E. 40
 Wintermantel, K. 38
 Wittich, H. 17, 19, 33, 47, 48
 Wittmann, H. 25, 36, 61
 Wolf, F. 19, 34, 49
 Wolf, J. 40
 Wolff, G. 35
 Wolodkewitsch, N. 40
 Württenberger, F. 24, 36, 42, 59
 Wurzschnitt, B. 20, 50

 Zankl, W. 32
 Zeil, W. 35
 Ziegler, B. 34
 Ziegler, E. 17
 Ziegler, W. 35
 Zimmermann, J. 37
 Zorn, E. 28, 65